

# Geschäftsbericht 2017

## Spitex Sarganserland



Überall für alle

**SPITEX**  
Sarganserland

Göldi für Drucksachen

Von der Visitenkarte bis zum Katalog!

**GÖLDI**  **DRUCK**

**GÖLDI DRUCK** Tel. 081 720 42 00  
St. Gallerstrasse 34 Fax 081 720 42 05  
7320 Sargans info@goeldi-druck.ch  
www.goeldi-druck.ch

# Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht des Präsidenten	2
Jahresbericht der Geschäftsführerin	4
Eckwerte der Spitex Sarganserland	7
Personelles	8
Pensionierung	8
Dienstjubiläen	8
Grademix	8
Stellenplan/Weiterbildung	9
Ausbildung	10
Lotsendienst	12
Palliative Care	15
Psychiatrische Pflege	16
Hauswirtschaft und Pflegehilfe	18
Qualitätssicherung und SiBe	19
Wundmanagement	20
Statistiken	21
Geleistete KLV-Stunden in den Gemeinden 2015–2017	21
Geleistete Nicht-KLV-Stunden in den Gemeinden 2015–2017	22
Monatlicher Verlauf der Pflege-, Betreuungs- und Hauswirtschaftsleistungen	23
Bericht der Leiterin Verwaltung	24
Finanzen	24
Kommentar zur Bilanz	24
Kommentar zur Jahresrechnung	24
Spendenfonds	25
Budget 2018	26
Spendenfonds	27
Investitionen	27
Bilanz per 31.12.2017 mit Vorjahr (Betrieb und Spendenfonds)	28
Aktiven	28
Passiven	29
Erfolgsrechnung 01.01. bis 31.12.2017 mit Budget 2018	30
Ertrag	30
Aufwand	31
Erfolgsrechnung 01.01. bis 31.12.2017 mit Budget und Subventionen	32
Spendenfonds	32
Revisionsbericht	33
Die Spitex Sarganserland auf einen Blick	34
Organigramm der Spitex Sarganserland	34
Tarifliste	35
Öffnungszeiten und Erreichbarkeit der Filialen	36
Impressionen aus dem Spitex-Alltag	37/39
Spendenliste	38

# Jahresbericht des Präsidenten



Peter Kalberer

Alle Menschen, unabhängig von Alter, Wohnort oder persönlicher Situation können Spitex-Leistungen in Anspruch nehmen. Aufgrund ihrer Versorgungspflicht nimmt die Non-Profit Spitex alle Einsätze wahr, auch solche mit langen Weg- und kurzen Einsatzzeiten. Die Spitex ist in jeder Lebensphase da: bei Krankheit, Unfall, nach einem Spitalaufenthalt, bei Behinderung, Mutterschaft, nachlassenden Kräften, schwierigen Lebenssituationen, bei psychischen Erkrankungen und am Lebensende. Das grösste Anliegen eines kranken Menschen ist es, solange wie möglich «in den eigenen vier Wänden» bleiben zu dürfen. Dies ist heute so und wird weiterhin so bleiben. Gerade im Alter nehmen die gesundheitlichen Einschränkungen immer mehr zu, es braucht die entsprechende Pflege, Hilfe und Betreuung. Dann ist die Spitex gefragt. Die Spitex ist für diese Aufgaben bestens gerüstet, entsprechendes Fachpersonal steht jederzeit bereit, auch in sehr schwierigen Situationen. Die NPO-Spitex ist aber auch eine moderne Arbeitgeberin und wichtige Ausbilderin. Sie bietet ihren Mitarbeitenden gute Arbeitsbedingungen, attraktive Karriereöglichkeiten und flexible Arbeitspensen. Der Aus- und Weiterbildung wird in unserem Betrieb mit rund 120 Angestellten grösste Aufmerksamkeit geschenkt. Die Spitex setzt sich dafür ein, dass auch in Zukunft genügend Fachkräfte zur Verfügung stehen und bildet deshalb Fachpersonen auf allen Stufen aus. Derzeit sind es 15 Lernende, die sich in diesen Gesundheitsberufen ausbilden dürfen. Die

Spitex wird äusserst professionell und zeitgemäss geführt. Die Pflege und Betreuung unserer Klientinnen und Klienten gestaltet sich nicht immer ganz einfach. Ich denke an die grossen Schwankungen beim Arbeitsanfall während des Jahres. Es braucht sehr flexibles Personal, um diese Hochs und Tiefs aufzufangen. Auch dieses Jahr wurde dies wieder so richtig demonstriert. Im Laufe des Sommers nahm die Anzahl der Leistungsstunden ab. Gegen Ende des Jahres nahmen diese wieder drastisch zu. Somit war grosse Flexibilität gefordert. Die Bereitschaft, solche Situationen zu meistern, war selbstverständlich und es zeugt von grosser Beweglichkeit und Freude am Beruf, allseits bereit zu sein und mitzuhelfen, die geforderten Einsätze auch in schwierigen Zeiten zu erbringen. Es darf mit Genugtuung festgestellt werden, dass in unserem Betrieb ein offenes, herzliches Klima herrscht, das sich auch entsprechend auf unsere «Kundschaft» auswirkt. Dazu müssen wir immer wieder Sorge tragen und auch unser Personal pflegen. Verunsicherungen und wenig überlegte Aktionen sind zu vermeiden. Auch bei Veränderungen, die es immer wieder gibt, ist dem Personal grösste Aufmerksamkeit zu schenken.

Der Vorstand traf sich zu fünf ordentlichen und einigen zusätzlichen Sitzungen, um vor allem die strategischen Belange der Spitex zu bearbeiten. Die Aufarbeitung der Folgen des Wegfalls der hauswirtschaftlichen Leistungen bzw. die damit notwendig gewordenen Kündigungen, führten zu leider anonymen Vorwürfen an die Geschäftsführung, die in der Folge durch ein neutrales, auswärtiges Fachbüro aufgearbeitet und erledigt wurden. Es konnte der Schluss gezogen werden, dass keine Veranlassung bestand, gegen die Geschäftsführung weitere Abklärungen zu tätigen. Der Betrieb läuft wieder rund. Es ist die notwendige Ruhe eingekehrt. Nebst den ordentlichen Geschäften war das Projekt «Langzeitpflege im Sarganserland» auch immer wieder ein Thema, ein-

zelne Vorstandsmitglieder wirkten in den entsprechenden Gremien mit. Dieses Thema wird den Vorstand in Zukunft weiterhin intensiv fordern.

## Spenden

Es ist sehr erfreulich, dass wir auch dieses Jahr wieder einen ansehnlichen Betrag in den Spendenfonds verbuchen konnten. Es war uns deshalb möglich, das Projekt Spätdienst in seiner Anfangsphase über diesen Fonds zu finanzieren. Erfreut nahmen wir zur Kenntnis, dass die Immanuel und Ilse Straub Stiftung die Spitex explizit im Zweckartikel aufgenommen hat. Dies zeugt doch von grosser Wertschätzung der Spitexarbeit gegenüber. Wir danken ganz herzlich dafür. Ein aufrichtiges Dankeschön aber auch an alle weiteren Spenderinnen und Spender, die uns bei der Finanzierung von Projekten und besonderen Auslagen sowie Härtefällen wesentlich mithelfen.

## Dank

Auch dieses Jahr ist es mir ein echtes Anliegen, allen zu danken, die sich in irgendeiner Weise für die Spitex Sarganserland eingesetzt haben. Einen innigen Dank richte ich an unsere Angestellten der drei Filialen in Bad Ragaz, Flums und Sargans für die sehr gute Arbeit «an der Front». Einen besonderen Dank verdienen unsere Geschäftsführerin Vreni Britt und die Verwaltungsleiterin Alice Hobi, die zusammen die Geschäftsleitung bilden. Sie tragen bei der professionellen Führung unseres nicht einfachen Betriebes grosse Verantwortung. Wir dürfen eine sehr angenehme Zusammenarbeit pflegen. Ein aufrichtiges Dankeschön richte ich auch an meine Vorstandskollegin und die -kollegen für die stets offene, kollegiale und zielorientierte Zusammenarbeit. Unsere Angestellten sind auf ein gutes Verhältnis und die Mitwirkung unserer Ärztinnen und Ärzte

mit ihrem Personal und anderen Gesundheitsorganisationen wie Spitäler und Kliniken etc. angewiesen. Nur so kann die Pflege zum Erfolg führen. Wir danken für die Unterstützung bei der täglichen Arbeit. Da ist aber auch das Vertrauen unserer Mitglieder, der Klientinnen und Klienten sowie ihrer Angehörigen sehr wichtig, dafür danken wir ganz herzlich.

## Ausblick

Die Regierung des Kantons St. Gallen hat in einem Bericht vom 14. März 2017 die Umsetzung und Auswirkungen der Pflegefinanzierung im Kanton (Wirkungsbericht) veröffentlicht. Darin wird die stationäre und ambulante Pflege im Detail untersucht. Es wird u.a. festgehalten, dass die Tages- und Nachtstrukturen in der Kette der Betreuungs- und Pflegedienstleistungen ein wichtiges Glied darstellen und einen wesentlichen Beitrag zur Entlastung der betreuenden und pflegenden Angehörigen leisten. Das Resultat ist, dass die Betroffenen länger in ihrem angestammten Umfeld verbleiben können bzw. ein Heimeintritt verzögert werden kann. Davon profitieren in erster Linie die Betroffenen und deren Angehörige, aber auch die öffentliche Hand sowie die Krankenversicherungen, denn die Pflege und Betreuung von leicht bis mittel Pflegebedürftigen zu Hause verursacht für diese drei Kostenträger in vielen Fällen einen deutlich kleineren Aufwand als die Pflege und Betreuung in einer stationären Einrichtung. Diese Feststellung der Regierung verpflichtet geradezu, alles zu unternehmen, um die Spitex in ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen und zu fördern. Dies hat sich der Vorstand im Grundsatz dieses Jahr zur Aufgabe gemacht.

*Wangs, im März 2018*

*Peter Kalberer  
Präsident Spitex Sarganserland*

# Bericht der Geschäftsführerin



Vreni Britz

*Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg.*

Henry Ford

## Überall für alle

Das Jahr 2017 war ein lebendiges und in vieler Hinsicht sehr erfreuliches Jahr. Die Spitex Sarganserland versorgt das Einzugsgebiet zwischen Vättis und Murg mit rund 40'000 Einwohnern an 365 Tagen im Jahr zwischen 06.45 Uhr und 23.00 Uhr. Nach angezeigtem Bedarf sind die Pflegefachpersonen auch in der Nacht unterwegs oder haben Pikttdienst bis am Morgen. Weder Sturmwarnung, Hochwasser, Tiefschnee oder Lawinenwarnung hinderten die täglich rund 50 eingesetzten Mitarbeitenden mit Autos oder E-Bikes die Klientinnen und Klienten im ganzen Sarganserland auch am obersten Berg oder im hintersten Tal zu versorgen.

## Aufbau des Spätdienstes

Ab Februar wurde intensiv und sehr motiviert am Aufbau des Spätdienstes gearbeitet. Der Bedarf dafür ist schon länger ausgewiesen worden. Als das Konzept für den Spätdienst stand, konnte das Projekt Spätdienst dank der Übernahme der Aufbaukosten via Spendenfonds der Spitex Sarganserland umgehend realisiert werden. Im Juni 2017 konnte einigen Klientin-

nen und Klienten der sehnliche Wunsch, später ins Bett gehen zu dürfen, endlich erfüllt werden. Die Freude darüber war gross. Helen Baur-Rigendinger hat im August Stefanie Sutter im Spätdienst begleitet und im «Sarganserländer» die Erfahrungen zweier Klientinnen und der Spitexmitarbeitenden in einem eindrücklichen Bericht verfasst. Die Mitarbeitenden der Spitex haben sich mit viel Herzblut dafür eingesetzt, dass der Aufbau des Spätdienstes reibungslos gelingen konnte. Eine eigentliche Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen ist es ja wahrlich nicht. Ein Dienst bis nahezu Mitternacht ist meist nicht sonderlich beliebt. Trotzdem stehen die Spitex-Mitarbeitenden dem Spätdienst sehr positiv gegenüber. Sie konnten direkt erfahren, wie umfangreich sich die Verbesserung der Lebensqualität der Klientinnen und Klienten dadurch gestaltete. Vor allem jüngere, geistig rege Menschen mit Handicap müssen nun nicht mehr «mit den Hühnern ins Bett». Sie können z.B. wieder an abendlichen gesellschaftlichen Anlässen teilnehmen oder sich länger draussen aufhalten. Profitieren vom Angebot Spätdienst können nicht allein unsere Klientinnen und Klienten, sondern auch die oft unter chronischem Stress stehenden, pflegenden Angehörigen. Wenn man bedenkt, dass in der Schweiz Angehörige im Wert von 3.5 Mia. Franken und im Umfang von rund 64 Mio. Stunden unbezahlter Arbeit für die Betreuung und Pflege von nahestehenden Personen leisten, ist ein für sie entlastender Dienst der Spitex auch klar Teil der notwendigen, präventiven Arbeit. Oft sind es doch die Angehörigen, die eine Hilfe und Pflege zu Hause überhaupt erst möglich machen.

## Aufbau des Angebotes Alltagsgestaltung

Ebenfalls im ersten Halbjahr 2017 wurde das Konzept Alltagsgestaltung erstellt. Die Lernenden Fachpersonen Gesundheit, wie auch die Praktikantinnen und Praktikanten des Sarganserländer Sozialjahr können nun für diesen zusätzlichen Dienst eingesetzt werden. Seit Juni 2017 begleiten sie Menschen bei der Einnahme ihrer Mahlzeiten, bei einem Spaziergang, beim Einkauf oder zu gesellschaftlichen Anlässen oder sie lesen vor. Die Dienstleistung Alltagsgestaltung hat sich ebenfalls bewährt und wird zunehmend genutzt. Eindrücklich war z.B., dass im letzten Jahr mit der Essensbegleitung von dreimal einer halben Stunde in der Woche sich der Allgemeinzustand und somit die Lebensqualität einer allein lebenden Klientin in kurzer Zeit massiv verbessern konnte. Das Konzept und das Angebot Alltagsgestaltung sind auf der Homepage einsehbar.  
([www.spitexsarganserland.ch](http://www.spitexsarganserland.ch))

## Kader

Die Arbeit auf Kaderebene war sehr intensiv, gestaltete sich ausgesprochen angenehm und setzte beste Voraussetzungen um wichtige neue Ziele zu erreichen. Die Kadermitarbeitenden der Spitex Sarganserland befassten sich im Jahr 2017 an zehn Sitzungen am Aufbau der neuen Dienstleistungen Spätdienst und Alltagsgestaltung und dem Aufbau einer Palliativgruppe. Der Umgang mit privaten Anbietern von 24-Std-Betreuungsdienstleistungen und die Zusammenarbeit mit der Pro Senectute kamen uns in einer neuen Form entgegen. Neu war auch der Einsatz des Spitex-Pflegepersonals in der Hospizwohnung im Kloster Mels. Viel Raum nahm die Optimierung der internen Prozesse und Abläufe ein. Das papierlose Unter-

wegsein des Personals bedingt viele vorausgehende Anpassungen im Planungs-, Kommunikations- und Rapportwesen und der Ausschöpfung zusätzlicher Nutzung von Möglichkeiten, die unsere Software zu bieten hat. Die Evaluation des dafür notwendigen Schulungsbedarfs wurde sehr umsichtig gemacht. So konnten die Kleinprojekte bezüglich optimierter Nutzung der vorhandenen Software auch gelingen. Die Massnahmen zur Steigerung der Produktivität hat dem Kaderpersonal viel abverlangt. Die Zielsetzung der Geschäftsleitung mit dem Kader war, dass die Massnahmen zur Produktivitätssteigerung keine Qualitätsminderung in der Leistungserbringung verursachen. Wir sind überzeugt, dass uns dies gelungen ist. Dabei hat der sorgsame Umgang mit den personellen Ressourcen die Geschäftsleitung und die Teamleitenden das ganze Jahr hindurch begleitet. Personelles nahm an jeder Kadertagung am meisten Raum ein. Der Weiterbildungsbedarf, der Skill- und Grademix und die Zusammenarbeit zwischen den Teams und Gruppen, um dem plötzlichen Anstieg und Einbruch den erforderlichen Arbeitsstunden gerecht zu werden, waren ebenfalls sehr wichtige Themen. Es war eine enorme Entlastung, dass die Neubesetzung der beiden Schlüsselstellen in der Ausbildungs- und Qualitätsverantwortung in der Pflege problemlos verlaufen ist. Im zweiten Halbjahr gestaltete sich die Arbeit im Kader so komplex, dass die Geschäftsleitung sich entschieden hat, anfangs des Jahres 2018 für die Planung der vielen Massnahmen zur Erreichung der Jahresziele 2018 eine Kadertagung durchzuführen.

## Mitarbeitende und Teams

Anfangs des Jahres 2017 war noch sehr unklar wie viele der hauswirtschaftlichen und betreuenden Leistungen bei der

Spitex Sarganserland verbleiben würden, nachdem die Gemeinden diesen Bereich der Pro Senectute in Auftrag gegeben haben. Hauswirtschafts- und Betreuungsleistungen haben sich bei der Spitex zwar merklich reduziert, erfreulicherweise entschieden sich jedoch viele unserer Klientinnen und Klienten trotz des grossen Preisunterschiedes für die Leistungen der Spitex Sarganserland. So konnten die bei der Spitex verbleibenden Pflegehelferinnen wie auch die Lernenden Fachpersonen Gesundheit, gut ausgelastet werden.

Die Leistungsschwankungen und die daraus entstehenden Rochaden in andere Teams, waren die grössten Herausforderungen für die Mitarbeitenden in allen Teams. Um dem hohen Bedarf an einzelnen Leistungen bis hin zum plötzlichem Leistungseinbruch in verschiedenen Leistungsbereichen gerecht zu werden, musste das Personal gegenüber verschiedenster Massnahmen sehr offen bleiben. Dies forderte ihnen im letzten Jahr besonders grosse Flexibilität ab. Ihre Bereitschaft in anderen Teams auszuhelfen, war durchwegs da. Deshalb konnten diese grossen Leistungsschwankungen sehr gut aufgefangen werden. Um kreativen Lösungen gegenüber offen zu sein, wird Mut zu Neuem vorausgesetzt. Spontan haben sich im Oktober 2017 einige Mitarbeitende der Spitex Sarganserland einverstanden erklärt, einer benachbarten Spitex, die in akuten Personalnotstand geraten war, auszuhelfen. Mit einem Leih-Arbeitsvertrag wurden die Bedingungen dazu geregelt. Die Fachkompetenz, Offenheit, Flexibilität und das Engagement der Mitarbeitenden öffnete trotz Leistungsschwankungen viele Türen und hat somit einen sehr hohen Wert, den die Geschäftsleitung der Spitex Sarganserland sehr wohl zu schätzen weiss.

## Qualitätssicherung und Prävention

Die Projekte Spätdienst und Alltagsgestaltung und die Überarbeitung der Hygienemassnahmen waren wichtige Engagements bezüglich Qualitätssicherung und Prävention. Ebenso wichtig war die Teilnahme am Gesundheitstag der PizolCare an der Quartnermesse im Dezember 2017.

## Dank

Ein herzliches Dankeschön richte ich als Erstes an unseren geschätzten Präsidenten Peter Kalberer und den gesamten Vorstand für die vertrauensvolle und sehr angenehme Zusammenarbeit. Meiner Geschäftsleitungskollegin Alice Hobi danke ich besonders für ihre Unterstützung und beste Zusammenarbeit. Dem Kader winde ich ein besonderes «Chränzli». Ihnen gehört ein grosser Dank für ihre engagierte Arbeit, ganz besonders aber auch für ihre Offenheit, dass es gelang, zusammen mit der Geschäftsleitung kreative Lösungen ins Auge zu fassen. Dass man Ende des Geschäftsjahres zufrieden und glücklich zurückblicken kann, dafür sorgen alle Mitarbeitenden der Spitex Sarganserland. Ihnen gilt mein tiefster Dank. Nicht unterlassen möchte ich es, der Ärzteschaft und den Verantwortlichen in den umliegenden Spitälern und Pflegeinstitutionen für die konstruktive Zusammenarbeit zu danken.

*Vreni Britt  
Geschäftsführerin Spitex Sarganserland*



# Eckwerte

- 3613 Mitglieder haben die Spitex Sarganserland unterstützt
- 666 Klientinnen und Klienten (403 Frauen und 263 Männer)  
Pflegerische Leistungen:  
bei 630 Klientinnen und Klienten  
Betreuerische und hauswirtschaftliche Leistungen:  
bei 204 Klientinnen und Klienten  
Pflegerische sowie betreuerische und hauswirtschaftliche Leistungen:  
bei 156 Klientinnen und Klienten
- 80'856 Klientenbesuche
- 539 Eintritte
- 317 Austritte
- 121 Mitarbeitende engagierten sich mit 59.70 Vollzeitstellen (Stand 31.12.2017)
- 210 Tage Weiterbildung wurden von den Mitarbeitenden besucht
- 113'360 geleistete Stunden (verrechenbare und unverrechenbare Stunden)
- 9'379 Stunden, welche die Auszubildenden und Studierenden in der Schule verbracht haben
- 14'883 Stunden war das Personal unterwegs (Wegzeiten)



# Personelles



Leonida Leimbeck

## Pensionierung

Leonida Leimbeck wurde im Dezember 2017 pensioniert. Wir danken ihr ganz herzlich für die vielen Jahre Arbeit bei der Spitex. Dass sie bei Personalengpässen weiterhin auf Abruf zur Verfügung steht, ist sehr wertvoll und freut uns ganz besonders.

## Dienstjubiläen

Wir freuen uns sehr, dass so viele Mitarbeitende der Spitex Sarganserland bis 25 Jahre und länger treu bleiben und danken allen ganz herzlich für Ihr Engagement zu Gunsten der Klientinnen und Klienten. Wir wünschen allen weiterhin viel Freude bei ihrer Arbeit bei der Spitex.

### 25 Jahre

Jäger Pia, Pflegefachfrau HF

### 15 Jahre

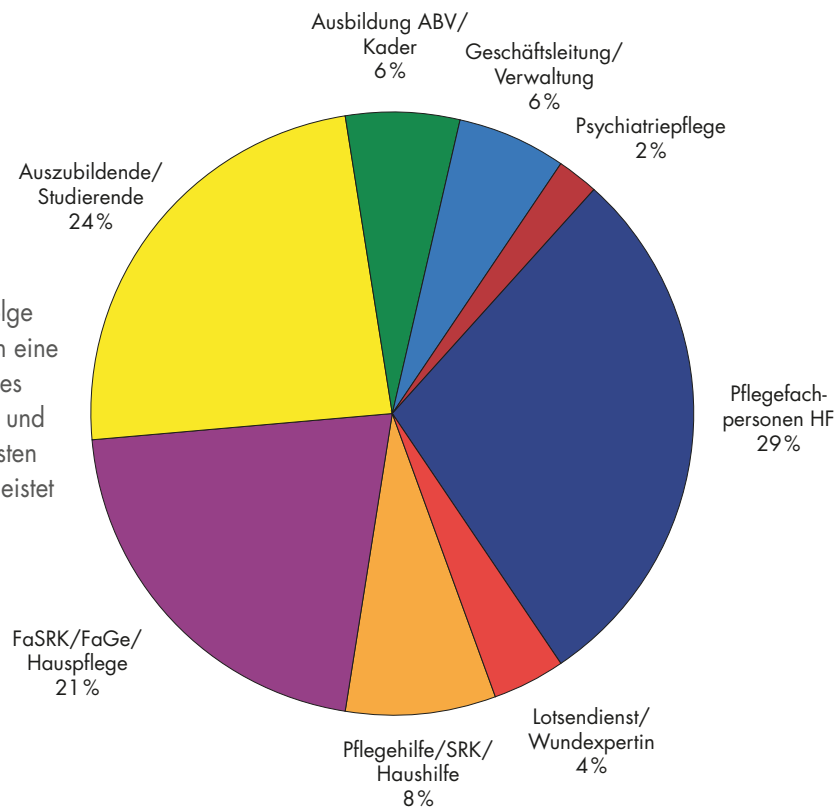
Britt Vreni, Geschäftsführerin  
Eisendle Silvia, Pflegehelferin SRK  
Zogg Karin, Pflegefachfrau HF

### 10 Jahre

Federspiel Barbara, Pflegehelferin SRK  
Keel Susanne, Sekretariat  
Rotter Sabina, Pflegefachfrau HF  
Schumacher Silvia, Pflegehelferin SRK  
Wildhaber Beth, Pflegehelferin SRK

## Grademix

2018 benötigt es infolge mehr Leistungsstunden eine Wiederaufstockung des Personals. November und Dezember 2017 mussten viele Überstunden geleistet werden.



Stellenplan	Anzahl Mitarbeitende	Vollzeitstellen
Pflegefachpersonen HF	44	17.4
Lotsendienst/Wundexpertin	4	2.6
Haushilfe/Pflegehilfe SRK	16	5
FaSRK/FaGe/Hauspflege	28	12.2
Auszubildende/Studierende	14	14
Ausbildung ABV/Kader	5	3.5
Geschäftsleitung/Verwaltung	7	3.7
Psychiatrie	3	1.3
<b>Total</b>	<b>121</b>	<b>59.7</b>

Fort- und Weiterbildungsthemen	Anzahl Mitarbeitende	Anzahl Kurstage
Anerkennung zur Pflegefachfrau HF	1	12
Berufsbildner, Sveb	8	30
Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz	3	16
CAS Management of Healthcare Institutions	2	12
Dialektische Verhaltenstherapie	1	1
Die Sprache des Körpers	4	4
Dreh- und Angelpunkt Administration	1	1
Fachtagung Kompetenztest	1	2
Forschungsergebnisse: Recherchen und Beurteilung	1	6
Führungskurse	6	7
Grundschulung Anwenderinnen RAI-HC	3	9
Kinaesthetics Basis	19	48
Medikamentöse Therapie	7	7
Nähe-Distanz in der Pflege	1	1
Palliative Care	3	16
Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag	2	2
Pizolcaretagung	2	2
RAI Grundkurs	4	8
Sexualität e(kein) Thema im Pflegealltag	1	1
Sicherheit in der Stomapflege	1	1
Situation im Fremdhauhalt	2	2
Spastizität – pfleg. Massnahmen und therap. Intervention	2	2
Stomapflege	5	5
Wiedereinstieg in die Pflege	1	3
Wundversorgung	2	3
Zertifikat Pflegehelferin SRK Langzeitpflege	1	8

# Ausbildung



Barbara Schneider

*Menschen bilden bedeutet nicht, ein Gefäss zu füllen, sondern ein Feuer zu entfachen.*

Aristophanes

## Neues Ausbildungsteam

Das neu aufgestellte Pflegeausbildungsteam der Spitex besteht nun aus vier Personen und ab Mai 2018 aus drei Pflegefachfrauen HF mit entsprechenden Ausbildungen.

Auch 2017 war für die Ausbildung der Spitex Sarganserland ein erfolgreiches Jahr. Im Juni schlossen Leonie Langs, Jasmin Oehri und Andrea Schlegel ihre Ausbildung als FaGe-Lernende sowie Sarina Willi die Fachmittelschule erfolgreich ab. Ebenso hat Alexandra Huber die höhere Fachschule Pflege mit Bravour abgeschlossen und konnte ihr Diplom als Pflegefachfrau HF entgegennehmen.

In der Zwischenzeit kam Laura Pacilio FaGe Lernende (nach einem Lehrabbruch in einem anderen Betrieb) zur Spitex Sarganserland, um ihre Ausbildung zu beenden. Zudem streben seit Herbst 2017 zwei Mitarbeitende (Pflegerin FaSRK und FaGe) am ZAG Winterthur das Diplom zur Pflegefachfrau HF modular an.

Im August starteten zwei Lernende Fachpersonen Gesundheit, Urs Müller und Juli-



Sonia Vidal

ana Dort das erste Jahr ihrer Ausbildung. Das Team der 14 Auszubildenden war wieder komplett. Ihre Freude am Beruf und ihre grosse Motivation, jederzeit das Beste zu geben, waren stets spürbar, was alle Ausbildungsverantwortlichen wie auch die Geschäftsleitung sehr freute.

Im August fand eine Überprüfung des HF-Ausbildungsplatzes Spitex Sarganserland durch eine Betriebsexpertin statt. Diese verlief erfolgreich und die Ausbildungsbewilligung für die nächsten 5 Jahre besteht weiterhin. Diese Überprüfung zeigte auf, dass die HF-Ausbildung der Spitex Sarganserland auf hohem Niveau stattfindet.

Auf Grund meines bevorstehenden Pensionsalters Ende Jahr habe ich meine Nachfolgerin Sonia Vidal im Laufe 2017 auf ihre neue Aufgabe vorbereiten können. Ende November übernahm Sonia Vidal die Ausbildungsverantwortung. Sie hat den SVEB 1, 2 und 3 abgeschlossen und ist somit ebenfalls gut auf diese verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet.

Um der grossen Anzahl von Lernenden weiterhin gerecht werden zu können, kamen Bettina Mathis und Christina Thomi zum Ausbildungsteam. Beide haben die entsprechenden Weiterbildungen absolviert.



Bettina Mathis

Seit dem Jahr 2009 habe ich die Verantwortung für die Ausbildung bei der Spitex getragen, zwei Fusionen eingeschlossen. Viele notwendige Veränderungsprozesse habe ich immer gerne mitgetragen. Die Ausbildung von Fachpersonen im Gesundheitswesen war mir jederzeit eine echte Herzensangelegenheit. Als Expertin wie auch als Ausbildungsverantwortliche der Spitex habe ich für den Erhalt der Ausbildungsplätze gekämpft und gemeinsam mit der Geschäftsleitung sehr viel erreichen dürfen.



Christina Thomi

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge ziehe ich mich bis Ende März 2018 aus der Ausbildung zurück. Ich habe jedoch die Gewissheit, dass die Ausbildungsverantwortung bei Sonia Vidal in besten Händen ist. Ich freue mich, dass ich ab April 2018, auch nach meiner Pensionierung weiterhin zu 20% im Bereich Qualitätssicherung der Spitex Sarganserland tätig sein darf.

*Barbara Schneiter  
Pflegefachfrau Höfa1  
Ausbildungsverantwortliche*



*V.l.n.r.: Leonie Langs, Jasmin Oehri,  
Sarina Willi und Andrea Schlegel*

# Lotsendienst



Sarah Locher

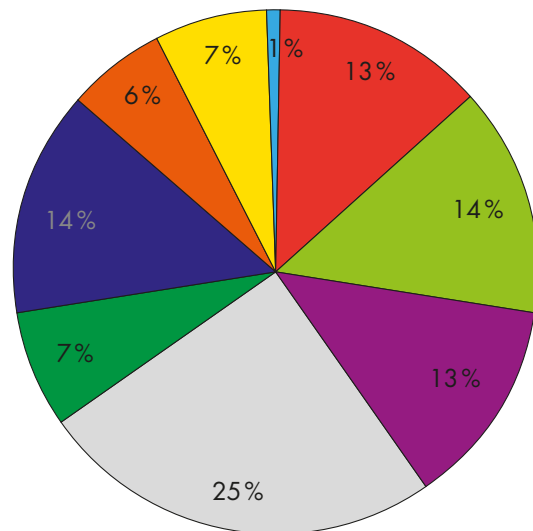


Claudia Bärtsch

Der Lotsendienst der Spitex begleitet Menschen, die aus dem Spital, aus Kliniken oder neu zur Spitex übertreten. Sie klärt ab, welche Dienstleistungen notwendig sind, organisiert, koordiniert und plant den Übertritt zur Spitex. Ihre Arbeit ist auch im engen Kontakt mit den Austrittsplanenden der umliegenden Spitäler, mit der Ärzteschaft und mit Angehörigen.

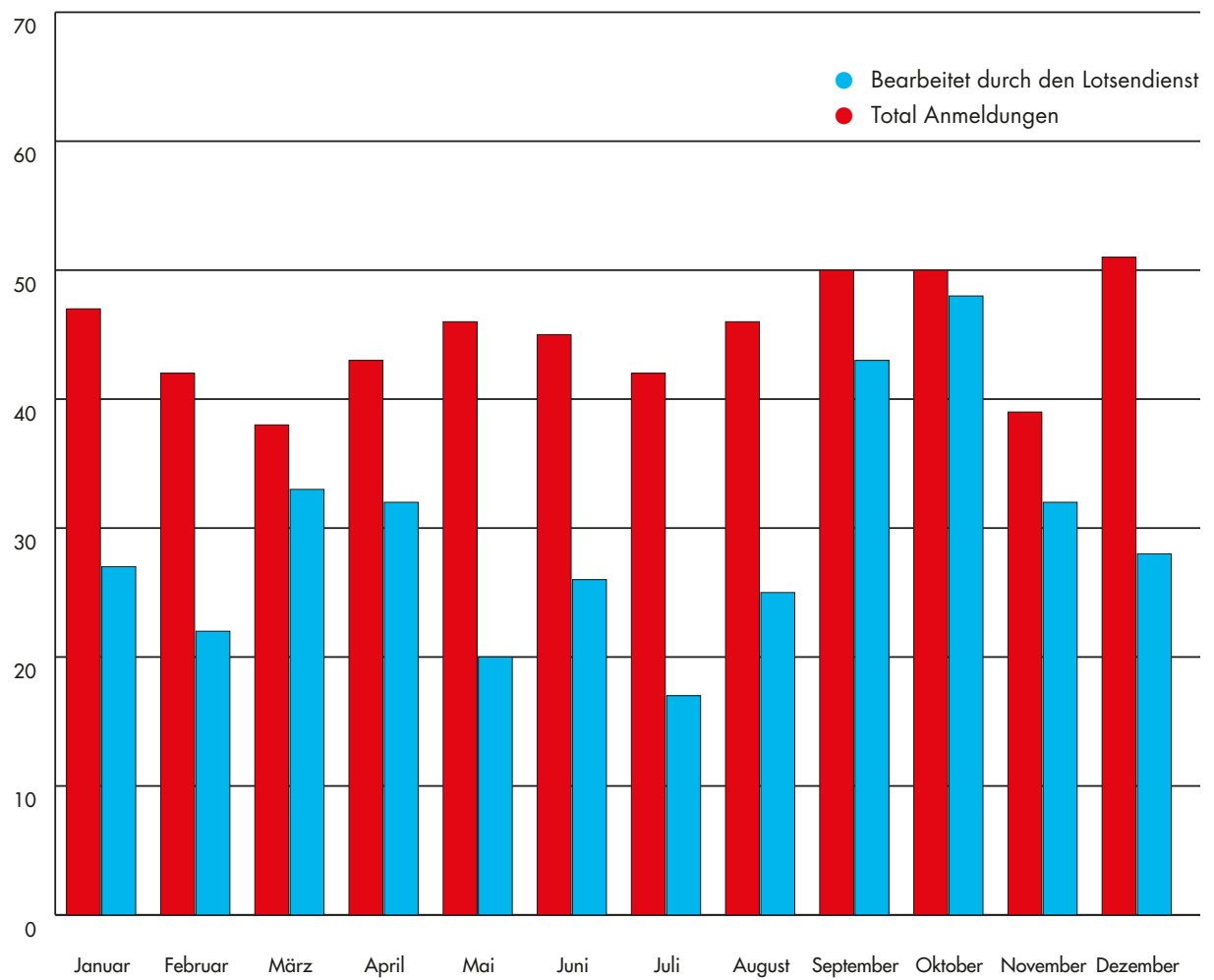
Im Lotsendienst der Spitex Sarganserland arbeiten zwei Personen in Teilzeit. Claudia Bärtsch hat während des Mutterschaftsurlaubs von Sarah Locher die Arbeit im Lotsendienst übernommen und hat sich schnell und sehr gut in dieser komplexen Arbeit eingefunden. Der Lotsendienst ist bei der Spitex Sarganserland nicht mehr wegzudenken. Er entlastet die im regulären Einsatz stehenden Pflegefachpersonen HF stark. Dies hat eine positive Wirkung auf die Qualität in der Einsatzplanung der Pflege und hält den Aufwand für die Schnittstelle zu Spitälern, Kliniken und Ärzteschaft tief. Eine sorgfältige Erstabklärung und gute Koordination verhindert ausserdem Doppelspurigkeiten und hat einen positiven Einfluss auf die Zufriedenheit der Klientinnen und Klienten bezüglich Austritts aus dem Spital bzw. Übertritt zur Spitex. Ab April 2018 werden sich die beiden berufserfahrenen Pflegefachfrauen HF Sarah Locher und Claudia Bärtsch von Montag bis Freitag die Arbeit im Lotsendienst aufteilen.

## Einsätze des Lotsendienstes



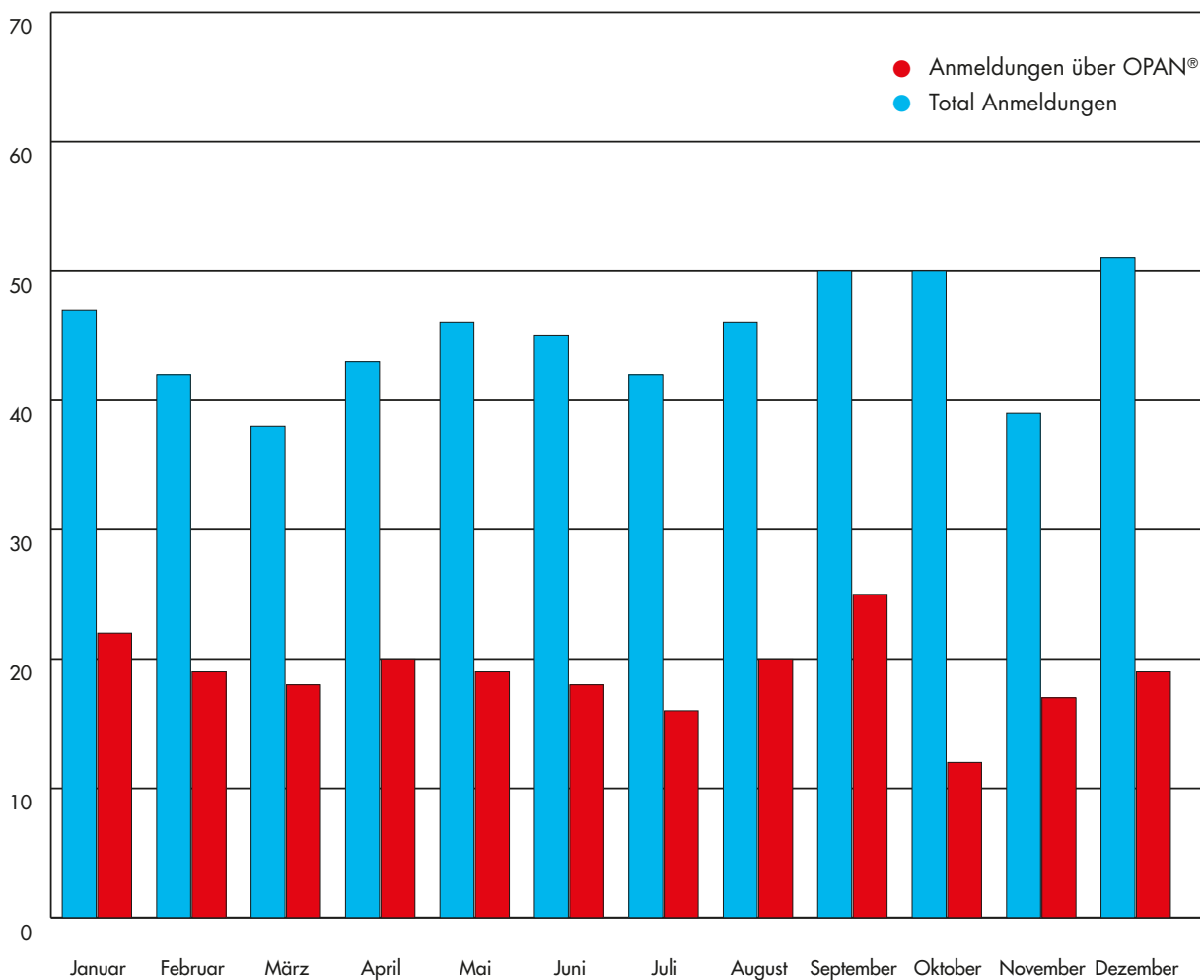
- 13% Walenstadt
- 14% Bad Ragaz
- 14% Flums
- 6% Vilters-Wangs
- 7% Taminatal
- 1% auswärtig
- 25% Mels
- 7% Quarten
- 13% Sargans

## Eintritte zur Spitex



Es sind 2017 total 539 Anmeldungen an die Spitex erfolgt.

## Total Anmeldungen im Vergleich zu OPAN®-Anmeldungen



OPAN® ist ein webbasiertes Online-Patientenanmeldesystem, mit welchem eine Anmeldung auf schnellem und sicherem Weg der zuständigen Spitex-Organisation mit Versorgungsauftrag übermittelt werden kann. Es steht für Spitäler, Hausärzte und für Klientinnen und Klienten oder Angehörige selbst zur Verfügung. Das Anmeldeformular ist sehr einfach in der Handhabung. Durch die Online-

Anmeldung erübrigt sich bei der Spitex die nochmalige Erfassung der wichtigsten Administrativ- und Gesundheitsdaten.

OPAN® wird zunehmend benutzt. Die Erfassung der administrativen Daten erübrigt sich dadurch auf Seiten der Spitex und die Anmeldungen können rund um die Uhr getätigt werden.



# Palliative Care



Stefanie Sutter

«Leben bis zuletzt» und «Sterben dort, wo man zu Hause ist», das wünschen sich gemäss internationalen Studien 75% der Menschen. Die eigenen vier Wände gelten oft als der Ort, an dem ein Optimum an Würde und Selbstbestimmung, Geborgenheit und Lebensqualität, Wahlfreiheit und Privatsphäre erwartet wird. Der Gedanke an das persönliche Zuhause gibt der Hoffnung Ausdruck, im Kreise der Angehörigen mit fachlicher und menschlicher Begleitung, die verbleibende Lebenszeit bestmöglich gestalten zu können.

Das Palliative Care Konzept der Spitex Sarganserland schafft die Grundlage um Menschen das Leben bis zuletzt würdevoll gestalten zu können. Stefanie Sutter, Pflegefachfrau HF mit Palliative Care Weiterbildung (Level B2) setzt ihr Fachwissen und ihre langjährige Erfahrung aus der Arbeit auf einer Palliativ-Station im Interesse der von schwerer Krankheit betroffenen Menschen, deren Angehörigen und auch beratend für die Pflegefachpersonen der Spitex ein.

Stefanie Sutter hat die Funktion als Ansprechperson für die Pflege in der Hospizwohnung im Kloster Mels übernommen. Der Hospizverein hat dafür mit der Spitex Sarganserland einen Zusammenarbeitsvertrag abgeschlossen. Die Zusammenarbeit mit den Begleitenden der Hospizgruppe in der Hospizwohnung war sehr gut, jedoch anfänglich aufwändig. Mit Unterstützung des Vorstandes der Hospizgruppe konnten jedoch alle anfänglichen Unklarheiten problemlos ausgeräumt werden.

Der oberste Grundsatz im Palliative Care Konzept der Spitex lautet:

*Die Würde des Menschen und die Einzigartigkeit des Lebens stehen im Zentrum allen pflegerischen Handelns.*

Das Palliativ Care Konzept finden Sie auf unserer Homepage [www.spitexsarganserland.ch](http://www.spitexsarganserland.ch)

# Psychiatrische Pflege



Stefanie Entner

Das Fachteam der Psychiatrischen Spitex Sarganserland begleitete auch in diesem Jahr verschiedene komplexe Pflegesituationen. Aus den angetroffenen Klientensituationen kristallisierten sich verschiedene Herausforderungen und Präferenzen heraus. Wohnsituationen wurden abgeklärt, Übertritte in betreute Wohnformen aufgegleist und Betroffene und ihre Angehörigen in dieser Übergangphase begleitet. Dabei rückte auch eine enge Zusammenarbeit mit involvierten Instanzen wie Hausärzten, Psychiatern und externen Fachstellen in den Vordergrund.

Psychische Erkrankungen gehen häufig mit sozialem Rückzug oder gar Isolation und auch Existenzängsten einher. Beziehungen leiden, je nach Dauer einer Erkrankung wird auch das soziale Netzwerk immer kleiner oder Beziehungsnetze sind völlig zerrüttet. Dies macht weitere Hilfestellungen seitens psychiatrischer Pflege notwendig. Hier gewinnt auch die wertvolle Zusammenarbeit mit externen sozialen Diensten, Beistandschaften und Fachstellen an Bedeutung.

Ein grosses «Plus» der Spitex Sarganserland ist die Möglichkeit einer direkten Zusammenarbeit zwischen Somatik und Psychiatrie Team. Eine Abstimmung von somatischem und psychiatrischem Pflegebedarf kann somit über einen Leistungserbringer am Pflegeempfänger erbracht werden. Hier darf wohl auch von ganzheitlicher

Pflege gesprochen werden, die sowohl physische wie psychische Einschränkungen berücksichtigt.

Die Komplexität von Pflegesituationen liegt häufig genau darin, dass Klienten verschiedene medizinische Diagnosen mitbringen und sich physische und psychische Leiden gegenseitig stark beeinflussen. Co-Morbidität oder Multimorbidität sind Phänomene, denen in der Pflege generell ausreichend Beachtung geschenkt werden muss. Die psychiatrische Pflege gab Klientinnen und Klienten Unterstützung in der Einhaltung einer Tagesstruktur, in der Förderung eines konstruktiven Krankheits- und Medikamentenmanagements, ermöglichte Kommunikation und soziale Interaktion, überwachte den Gesundheitszustand der Klientinnen und Klienten und konnte zur Verbesserung von subjektiver Lebensqualität und vom wohnlichen Umfeld beitragen.

Das Fachteam Psychiatrie orientiert sich am salutogenetischen Ansatz, mit dem Prinzip «Kopf-Herz-Hand», was bedingt, durch Fördern von Verstehbarkeit, Sinnhaftigkeit und Handhabbarkeit die Klientinnen und Klienten in der Krisen- und Krankheitsbewältigung und in ihrer Widerstandsfähigkeit positiv zu unterstützen.

Das Fachteam Psychiatrie widmete sich der Frage, worin das Potenzial der Bezugspflege und Beziehungsarbeit liegt, und nimmt dies als Anlass, das Bezugspflegesystem mit Abdeckung an fünf Wochentagen weiterzuentwickeln. Der Psychiatrischen Spitex ist es auch in diesem Jahr gelungen, mittels des Bezugspflegesystems eine Kontinuität in der Pflege und Betreuung der Klientinnen und Klienten zu schaffen. Erwähnenswert ist dabei die pflegerische Beziehungsarbeit, welche als «Nährboden» für Adhärenz und Selbstwirksamkeitserleben der Klientinnen und Klienten zu betrachten ist und sowohl beim Klientel wie auch bei involvierten Fachpersonen auf positive Reso-

nanz stösst. Es geht um ein Abstimmen von Selbst-, Mit- und Fremdbestimmung innerhalb der Pflege-Klienten-Beziehung. Die Abgabe von Macht in der pflegerischen Beziehung, mit der Entwicklung zu einer gleichberechtigten Zusammenarbeit mit Klientinnen und Klienten, ist das Ziel.

Vorsätze, die zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit beitragen, können von Klientinnen und Klienten häufig nicht im Alleingang verfolgt werden. Es braucht professionelles Coaching durch psychiatrische Fachkräfte, welche motivationale Aspekte berücksichtigen und die Klientinnen und Klienten in verschiedenen Phasen einer Erkrankung kompetent beraten und mitbefähigen können. Krankheitseinsicht kann nicht selbstverständlich bei allen psychisch erkrankten Klientinnen und Klienten vorausgesetzt werden, darf aber auch nicht als stigmatisierende Aussage verstanden werden. Das Erreichen einer Krankheitseinsicht, ohne Verlust eines positiven Selbstbildes, bedarf eines Prozesses der Neuorientierung.

Ein grosser Bestandteil der psychiatrischen Pflege macht deshalb auch Aufklärung, Edukation und Beratung in Krankheits- und Medikamentenmanagement aus. Dazu gehört das Entwickeln von Krisenplänen und Strategien, wie akuten Einbrüchen und Zustandsverschlechterungen entgegengewirkt werden kann.

Hinweise einer Zustandsverschlechterung, auch «Frühwarnzeichen» genannt, werden in der gewohnten häuslichen Umgebung und durch die Kontinuität der Pflegeeinsätze zeitnah erkannt, was ein rascheres Handeln und Intervenieren ermöglicht, gleichzeitig Komplikationen minimiert und Prognosen verbessert. Es sind verschiedene Rollen wie Informant, Berater oder Stellvertreter, welche die Fachleute der Psychiatrischen Spitex in der Beziehung mit den Klientinnen und Klienten einnehmen dürfen. Dabei ist

das Schliessen eines kooperativen Pflege-Klienten-Bündnisses ein prioritäres Ziel.

Die Zusammenarbeit mit stationären und ambulanten psychiatrischen Institutionen ist ein weiterer elementarer Auftrag der Psychiatrischen Spitex. Sie stellt aus Sicht des psychiatrischen Fachteams eine wertvolle gegenseitige Ergänzung im psychiatrischen Betreuungssektor dar, und schafft ein breiteres Spektrum an Unterstützungsmöglichkeiten für die im Zentrum stehenden Klientinnen und Klienten. Aufgrund der wachsenden Nachfrage von psychiatrischer Pflege und Betreuung in der häuslichen Umgebung ist es ein Ziel der Psychiatrischen Spitex, die Kapazität mittels Zuwachs von psychiatrischem Fachpersonal zu erhöhen. Auch soll weiterhin ein Augenmerk auf die Öffentlichkeitsarbeit gelegt werden, was bedeutet, Kliniken und Behörden über die Möglichkeiten der Psychiatrischen Spitex aufzuklären und Schnittstellen für eine professionelle Zusammenarbeit zu schaffen.

*Stefanie Entner  
Diplomierte Pflegefachfrau Psychiatrische  
Spitex Sarganserland  
und Berufsfachschullehrerin Höhere Fach-  
schule Pflege*

# Hauswirtschaft und Pflegehilfe



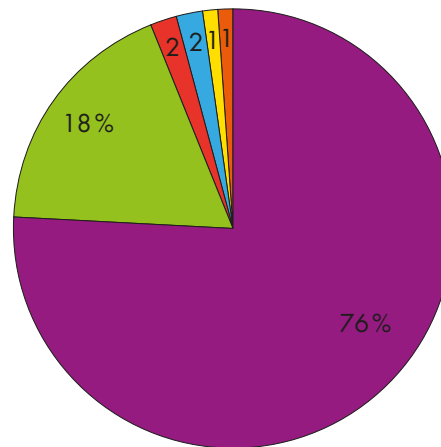
Ramona Hegemann

Das Team Hauswirtschaft und Pflegehilfe stand trotz vieler Umstrukturierungsmassnahmen dem Neustart im Jahr 2017, vor allem wegen ihrer bewundernswerten Solidarität untereinander, sehr positiv gegenüber.

Mit dem persönlichen Tablets zur Leistungserfassung und Dokumentation haben sich neue Chancen eröffnet. Die Pflegehelferinnen und Haushilfen haben 2017 die Möglichkeit bekommen, direkt von zu Hause aus ihre Klientel zu erreichen. Die Mitarbeitenden können die Einsatzplanung, die Pflegeplanung wie auch wichtige Informationen via Tablet abrufen. Das papierlose Unterwegssein brachte einige Vorteile. Die Wegzeiten können nun besser koordiniert werden und somit konnte ein weiteres Stück Flexibilität gewonnen werden.

Für das Jahr 2017 wurden 900 Std. Hauswirtschaft und Betreuung budgetiert. Dass es nun 3'851 Std. geworden sind, weist unter anderem auf die Qualität der erbrachten Leistungen im Bereich Hauswirtschaft und Betreuung hin. Der Tarif im Nicht-KLV-Bereich ist gegenüber anderen Anbietern bis zu Fr. 20.00 höher. Umso erfreulicher ist das Ergebnis.

Die Mitarbeiterinnen im Team HW/PH sind sehr flexibel in der ganzen Region Sarganserland eingesetzt und leisten ausgezeichnete Arbeit. Am frühen Morgen sind sie jeweils in der einfachen Körperpflege und Pflegeassistenz eingeteilt. Danach leisten sie oft hauswirtschaftliche Arbeiten. Die pflegerische Fallführung



- 76% Hauswirtschaft Betreuung
- 18% Hauswirtschaft gebunden an Pflege
- 2% Spezielle Dienstleistungen
- 2% Klientenbetreuung
- 1% Abklärung nicht kassenpflichtig
- 1% Abklärung nicht kassenpflichtig bei Klient

liegt jedoch immer beim diplomierten Pflegepersonal. Dieses ist jeweils der Ansprechpartner bezüglich pflegerischer Fragen. Die Koordination bzw. Zusammenarbeit zwischen den Teammitgliedern des Team HW/PH und den Pflegeteams ist bestens erprobt und verläuft reibungslos. Als Teamleitende lege ich Wert auf Konstanz in der Einsatzplanung. Dies entspricht den Bedürfnissen und Wünschen unserer Klientinnen und Klienten. Betriebswirtschaftliche Aspekte können unter der veränderten Situation seit Januar 2017 ebenfalls besser mit der Konstanz bei den Klientinnen und Klienten vereinbart werden. Mit dem Wegfall der Leistungspflicht bezüglich Hauswirtschaft ist es der Spitex nun möglich, nur die hauswirtschaftliche Aufträge anzunehmen, die sich mit der Einsatzplanung und Personalverfügbarkeit gut übereinstimmen lässt. Das HW/PH Team setzt sich mit 15 berufserfahrenen, qualitätsbewussten, motivierten, engagierten und positiv eingestellten Frauen zusammen. Es macht mir grosse Freude mit ihnen zu arbeiten. Ich bin stolz, ihre Teamleiterin sein zu dürfen.

Ramona Hegemann  
Teamleitung HW/PH

# Qualitätssicherung und SiBe



Barbara Schneider

Auch 2017 gab es wichtige Aufgaben für die Qualitätssicherung bei der Spitex Sarganserland. Dabei hielten wir uns an die vorgegebenen Normen des Spitexverbandes. Diese Normen dienen dazu, dass nicht zu viel oder zu wenig bezüglich Qualitätssicherung aufgewendet wird.

Unter anderem wurde das Sturzprojekt, das zusammen mit dem Kanton lanciert wurde, verabschiedet und evaluiert. Unsere Klientinnen und Klienten wie auch die Mitarbeitenden konnten von diesem Projekt sehr profitieren. Ihre Wahrnehmung bezüglich Sturzgefahren wurde geschärft und Massnahmen zur Sturzprävention werden heute bewusster umgesetzt. Verhinderte Stürze ersparen sehr viel Leid und verhindern hohe Kosten. Vreni Britt und ich wurden von der Zepa eingeladen, unser Sturzprojekt, wie auch die daraus folgenden Massnahmen in der Spitex, besonders auch im Bereich Pflege und Betreuung, an der Alterstagung an einem Stand vorzustellen. Wir erhielten von den Verantwortlichen im Gesundheitsdepartement SG grosses Lob.

Im Mai 2017 wurden wir per Audit von der Krankenkasse CSS auf Wirtschaftlichkeit, Wirksamkeit und Sicherheit unserer Pflege- und Betreuungsmassnahmen überprüft. Wir erreichten einen Erfüllungsgrad von 95%. Zu erwähnen ist, dass unsere berechneten Leistungen voll akzeptiert wurden und keine erbrachte Leistung angezweifelt wurde. Die getätigten Massnahmen zur Sicherheit un-



Ramona Walser

serer Klientel wurden als sehr gut eingestuft. Eine der grössten Gefahrenquellen im Gesundheitswesen ist das Medikamentenmanagement. Dieses Jahr wurden die Fehlerquellen erneut evaluiert und dementsprechende Massnahmen getroffen.

Jeder Betrieb ist gesetzlich verpflichtet, eine Sicherheitsbeauftragte zu stellen. Unter anderem ist es deren Aufgabe, Gefahren zu ermitteln und dementsprechende Lösungsvorschläge zu unterbreiten. Die Gefahren auf der Strasse (Velo-/Autofahrten) und im Haushalt sind nicht zu unterschätzen (Sturz/Umgang mit Elektrogeräten etc.). Deshalb wurde das Personal über diese Gefahren sowie im Umgang mit unseren Hygienerichtlinien zu ihrem Selbstschutz weitergebildet. Zudem wurde ein gesetzlich verlangtes Arbeitspapier «Begleitende Massnahmen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für minderjährige Auszubildende» erstellt.

Um Überschneidungen und Kosten zu sparen und die Qualität der Betreuung zu steigern, blieb die Spitex Sarganserland im stetigen Austausch mit den Ärzten, Spitälern und Heimen. Fachfragen wurden geklärt, interdisziplinäre Schwierigkeiten besprochen und gemeinsam nach Lösungen gesucht.

*Barbara Schneider, Qualitätsverantwortliche im Pflegeprozess und SIBE*

# Wundmanagement



Carmen Jäger

Die Wundexpertin kennt die neuesten diagnostischen Massnahmen, ist fähig Wunden zu beurteilen und entsprechende Therapien und Pflegemassnahmen den zuständigen Ärzten und dem Pflegepersonal vorzuschlagen und umzusetzen. Sie orientiert sich laufend über Neuerungen bezüglich Möglichkeiten im Wundmanagement und lässt ihr Wissen in die tägliche Arbeit einfliessen. Sie kennt die neuesten Wundbehandlungskonzepte und Wundbehandlungsmethoden. Sie hat ausserdem ein vertieftes Wissen der Wundätiologie, Wundpathophysiologie und Wundheilungsphysiologie.

Die Spitex Sarganserland schätzt sich sehr glücklich, mit Carmen Jäger eine sehr erfahrene, kompetente und engagierte Wundexpertin SAfW zu haben. Sie war 2017 sehr oft Ansprechpartnerin bezüglich Wundverbandmaterialien. Sie hat das bestehende Materiallager der Spitex auf die in der Praxis meist gebrauchten Artikel reduziert und damit eine Effizienzsteigerung in der Materialversorgung erreichen können. In Zusammenarbeit mit der Firma Lifestage Solutions war sie laufend mit der optimierten Anwendung der APP für die Tablets der Mitarbeitenden zur Bestellung der Materialien für die Klientinnen und Klienten betraut. Das Pflegefachpersonal der Spitex hat mit Frau Jäger eine wichtige Ansprechpartnerin, die für den Support bei schwierigen Wundverbänden oder auch bezüglich Argumentation mit Ärzten und Wundambulatorien zur Verfügung steht. Immer wieder wird Frau

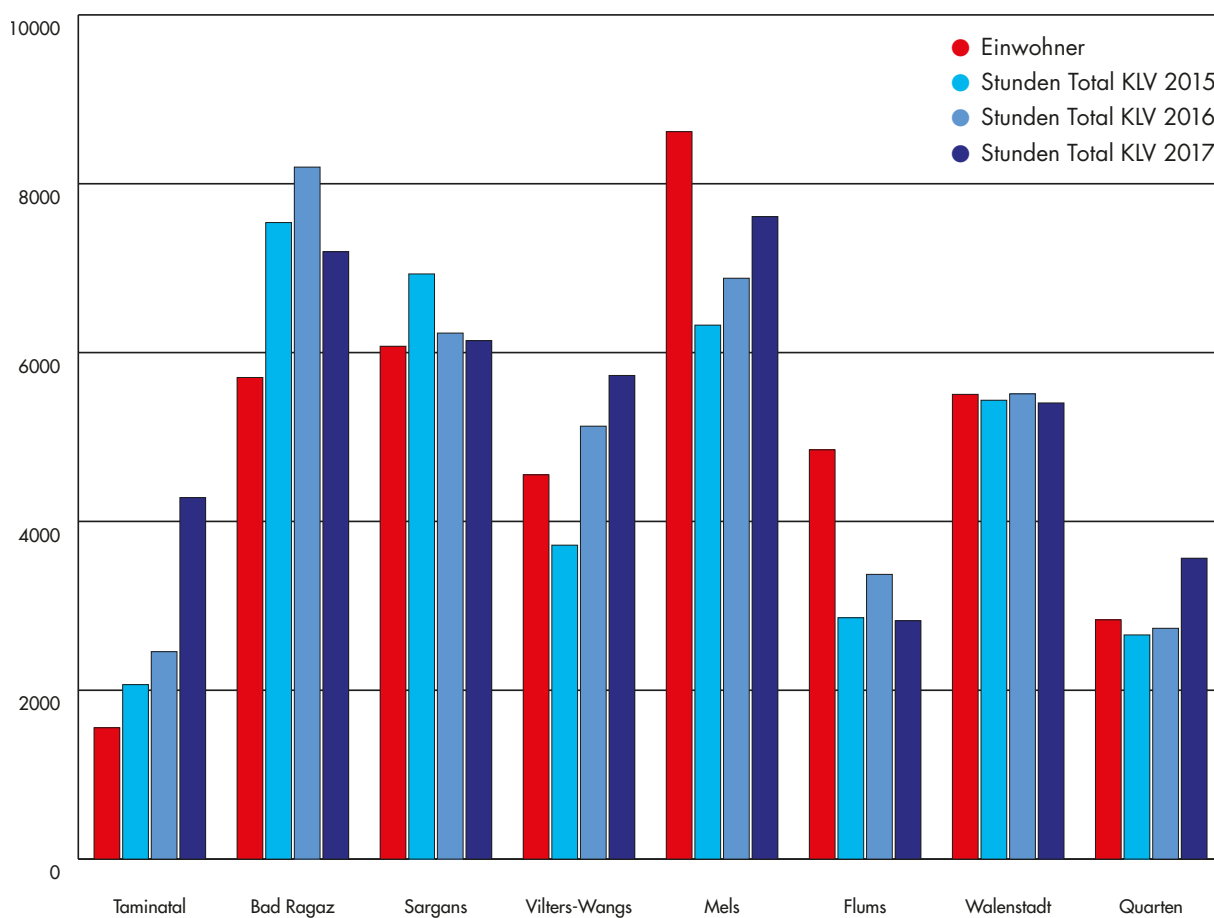
Jäger auch von Ärzten um ihre Einschätzung von Wundverhältnissen oder für Behandlungsvorschläge angefragt.

Im Jahr 2017 wurde auch die Wunddokumentation papierlos. Diese Umstellung konnte dank der kompetenten Unterstützung von Carmen Jäger reibungslos vollzogen werden.

*Carmen Jäger  
Pflegefachfrau HF,  
Wundexpertin SAfW*

# Statistiken

## Geleistete KLV-Stunden in den Gemeinden 2015–2017

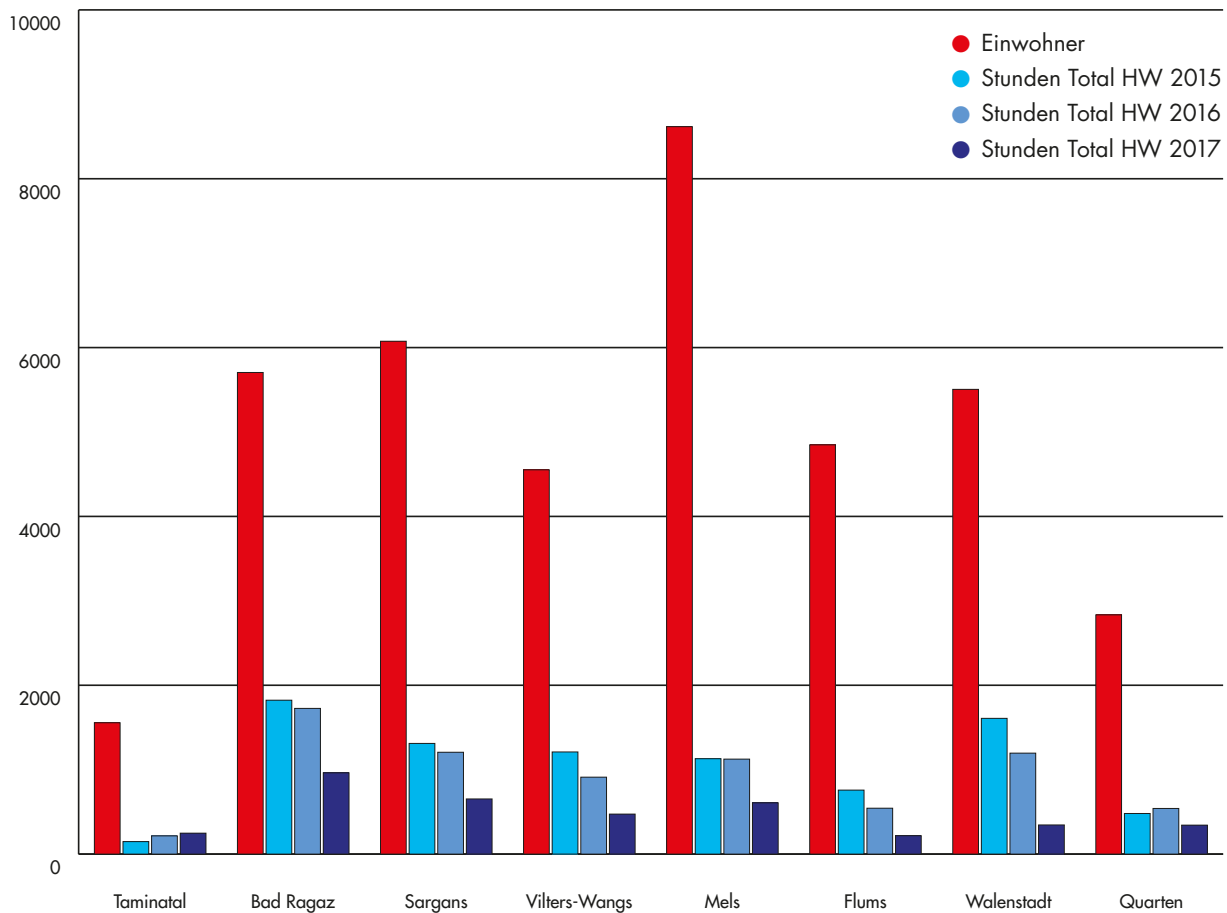


## Std.-Total (KLV) Pflege

Gemeinde	Stunden
Taminatal	4 281.92
Bad Ragaz	7 194.71
Sargans	6 141.06
Vilters-Wangs	5 728.92
Mels	7 610.47

Flums	2 822.88
Walenstadt	5 403.54
Quarten	3 564.18
Nicht-Ortsansässige	529.37
<b>Total</b>	<b>43 277.04</b>

## Geleistete HW-Stunden in den Gemeinden 2015–2017

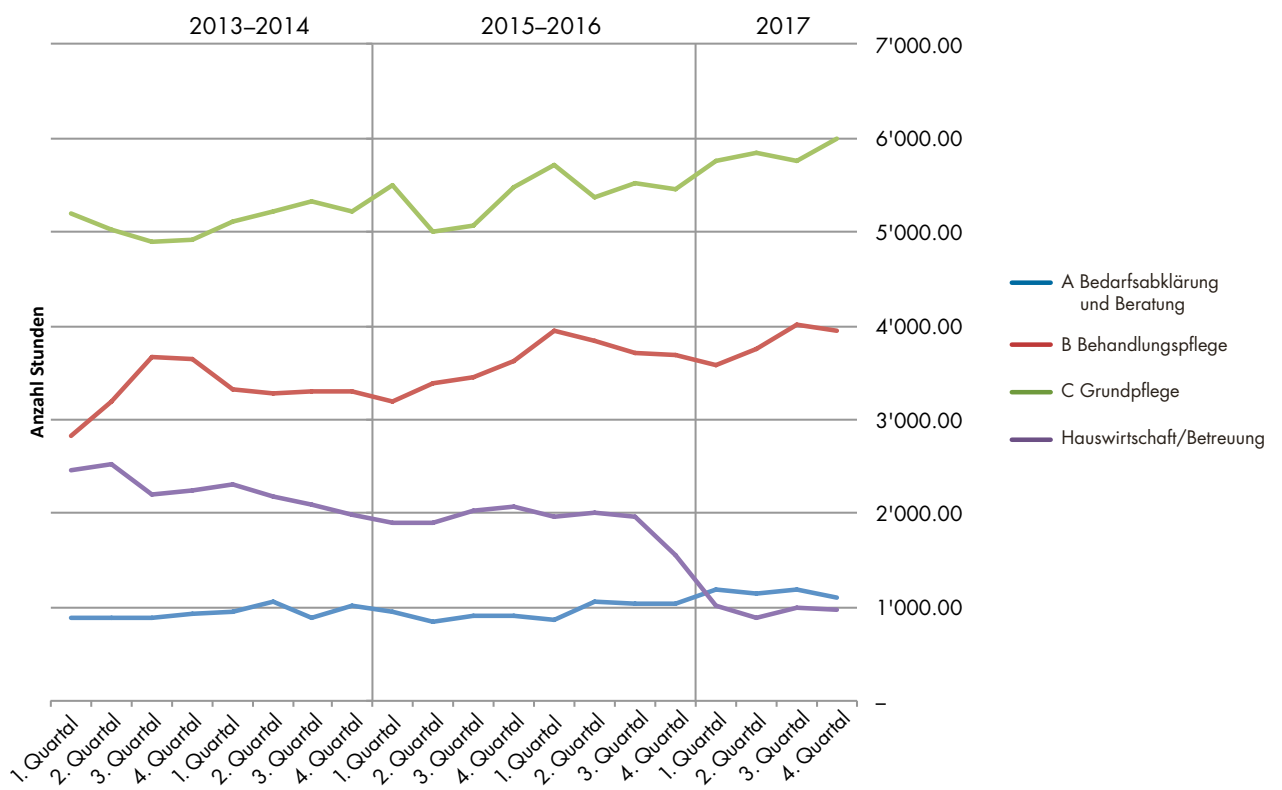


## Std.-Total (HW) Hauswirtschaft

Gemeinde	Stunden		
Taminatal	247.88	Flums	218.08
Bad Ragaz	962.78	Walenstadt	345.35
Sargans	653.41	Quarten	343.07
Vilters- Wangs	437.83	Nicht-Ortsansässige	3.97
Mels	607.36	<b>Total</b>	<b>3855.72</b>



## Pflege-, Betreuungs- und Hauswirtschaftsstunden 2013–2017



# Bericht der Leiterin Verwaltung



Alice Hobi

Die Spitex weist einen erfreulichen Jahresabschluss auf. Der Ertragsüberschuss beträgt Fr. 61'490.75, welcher der Schwankungsreserve zugewiesen wird.

Die Hauswirtschaft hat sich entgegen der Prognosen sehr erfreulich entwickelt. So sind trotz des Gemeindeentscheides, die Hauswirtschaft der Pro Senectute zu übertragen, bei der Spitex statt der geplanten 900 HW-Einsatzstunden insgesamt 3'851.56 Stunden geleistet worden.

Die Umstellung auf den externen Server konnte teilweise realisiert werden. Es kann festgestellt werden, dass der Unterhalt der EDV inklusive Tablets und die verschiedenen Updates der Software mit den dazugehörenden Schulungen zunehmend Zeit in Anspruch nehmen.

Die intensive Zusammenarbeit mit der Geschäftsführerin war weiterhin sehr erfreulich, zielgerichtet und konstruktiv. Ich danke Vreni Britt herzlich für die äusserst angenehme Zusammenarbeit. Ebenfalls danke ich allen Mitarbeitenden, dem Kader und dem gesamten Vorstand für ihren Einsatz.

## Kommentar zur Bilanz

Die Jahresrechnung der Spitex Sarganserland weist per 31.12.2017 eine Bilanzsumme von Fr. 1'043'154.67 aus. Das Vereinskaptal beträgt Fr. 111'650.30. Das Eigenkapital hat sich nicht verändert, weil der Ertragsüberschuss über die Schwankungsreserve ausgeglichen wird.

Dank des guten Jahresabschlusses konnte in die Schwankungsreserve Fr. 61'490.75 eingelegt werden. In der Schwankungsreserve befinden sich am 31.12.2017 Fr. 327'585.23. In einer Vereinbarung mit den Gemeinden ist festgehalten, dass Beträge über Fr. 300'000.00 zurückbezahlt werden. Die Gemeinden sehen 2017 jedoch davon ab. Die Entwicklung der Schwankungsreserve wird weiterhin beobachtet und bei einem allfälligen zusätzlichen Plus 2018 erneut diskutiert.

## Kommentar zur Jahresrechnung

### Einnahmen

#### Einnahmen aus Pflege und Betreuung

Der Mehrertrag aus KLV-Leistungen beträgt Fr. 134'700.75 und aus Nicht-KLV-Leistungen Fr. 226'341.20. Die Einnahmen sind vor allem auf den nicht eingetroffenen Rückgang der Hauswirtschaft zu führen.

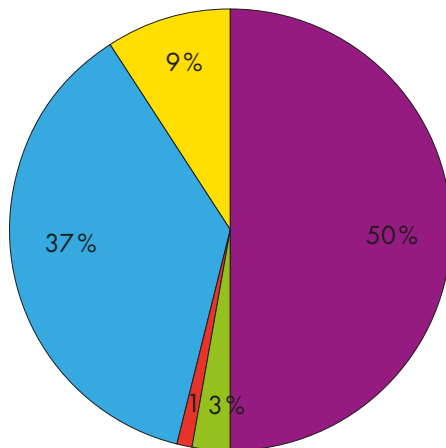
#### Einnahmen aus Verkauf und Vermietung

Die Einnahmen bewegen sich im Rahmen des Budget und schliessen bei: Fr. 211'129.65.

#### Übrige Erträge und Finanzerträge

Hier liegt ein Plus von Fr. 35'713.10 vor. Dies ist auf die Personalausleihung in andere Spitex-Betriebe sowie Fachberatungen zurückzuführen.

## Einnahmen 2017



- Leistungen gemäss KLV
- Hauswirtschaft
- Diverse Leistungen Nicht-KLV
- Gemeindebeiträge
- Übrige Einnahmen

### Subventionen der Gemeinden

Die Gemeinden haben daran total Fr. 2'360'757.55 bezahlt, was Mehrkosten von Fr. 98'257.55 ergibt. Darin enthalten sind die Beiträge gemäss Leistungsvereinbarung, Beiträge Hauswirtschaft sowie Beiträge an die Koordinationsstelle.

### Mitgliederbeiträge

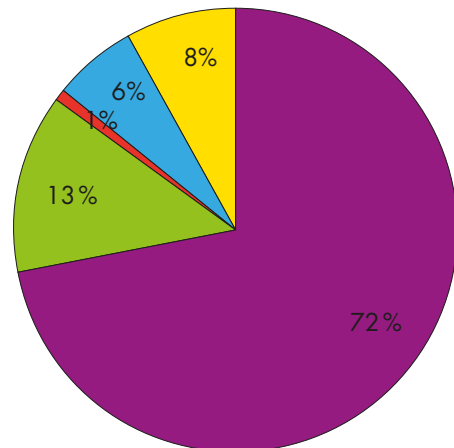
Die Mitgliederbeiträge sind nach wie vor leicht rückläufig und betragen Fr. 173'845.00.

### Ausgaben

#### Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand inkl. Sozialversicherungen und Personalnebenaufwand beträgt Fr. 5'305'696.39. Dies sind Fr. 155'696.39 mehr als budgetiert. Der Mehraufwand ist darauf zurückzuführen, dass die hauswirtschaftlichen Leistungen höher ausgefallen sind als erwartet.

## Aufwand 2017



- Löhne und Gehälter
- Sozialversicherungsaufwand
- Übriger Personalaufwand
- Sach- und Transportaufwand
- Sonstiger Betriebsaufwand

### Sach- und Transportaufwand

Der Sach- und Transportaufwand liegt bei Fr. 393'208.29. Die Kosten sind Fr. 105'208.29 höher als im Vorjahr. Es ist ein Mehraufwand im Bereich medizinischer Bedarf, Fahrzeug- und Transportaufwand sowie Abschreibungen angefallen.

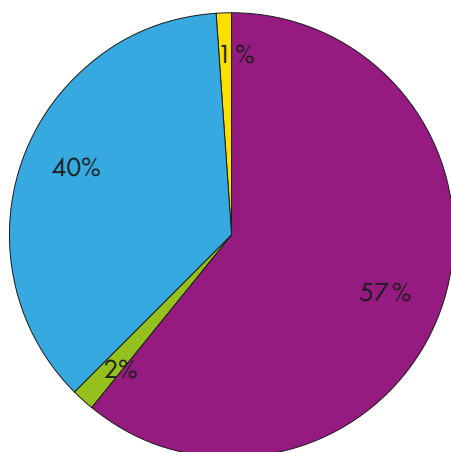
### Sonstiger Betriebsaufwand

Der sonstige Betriebsaufwand hat sich in den Konten Rechts- und Beratungskosten, Porto sowie Abschreibungen um Fr. 70'374.82 erhöht. Der Gesamtaufwand liegt bei Fr. 461'374.82.

## Spendenfonds

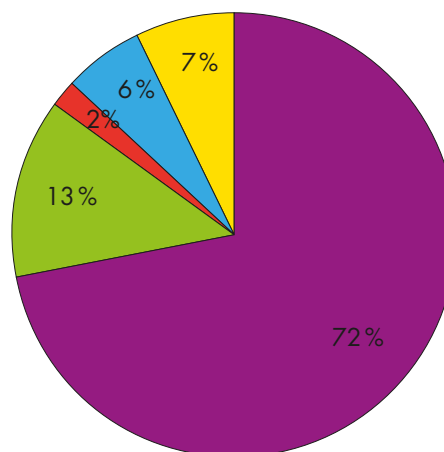
Die Spenden waren rückläufig, doch dank einem Nachlass sind sie trotzdem um Fr. 13'180.23 höher ausgefallen. Der Gesamtertrag liegt bei Fr. 63'230.23. Die Ausga-

## Budgetierte Einnahmen 2018



- Leistungen gemäss KLV
- Hauswirtschaft
- Diverse Leistungen Nicht-KLV
- Gemeindebeiträge
- Diverse

## Budgetierte Ausgaben 2018



- Löhne und Gehälter
- Sozialversicherungsaufwand
- Übriger Personalaufwand
- Sach- und Transportaufwand
- Diverse

ben liegen mit 92'135.00 Franken im Rahmen des Budget. Der Bezug aus dem Spendenfonds beträgt Fr. 28'870.12, was Fr. 19'579.88 tiefer ist als budgetiert.

Hauswirtschaft bei 2'830 Einsatzstunden festgelegt. Somit sind Gesamteinnahmen mit Fr. 3'215'500 budgetiert.

## Budget 2018

### Einnahmen

#### Einnahmen aus Pflege, Betreuung, HW

Die Planstunden werden jeweils pro Gemeinde erstellt. Die Einsatzstunden steigen jährlich. Die Spitex hat eine Aufnahme-pflicht und dadurch keinen Einfluss auf die Anzahl der Eintritte. Deshalb gestaltet sich die Budgetierung der Leistungsstunden schwierig und es kann vorkommen, dass die Leistungsstunden in den einzelnen Gemeinden stark verworfen werden. Die Planstunden für 2018 werden im KLV-Bereich bei 42'300 Einsatzstunden und in der

#### Erträge aus Verkauf und Vermietung

Die Einnahmen sind mit Fr. 216'000.00 budgetiert. Noch ungewiss ist die Entwicklung nach dem aktuellen BVG-Entscheid, der erst im Dezember 2017 angekündigt wurde. Dieser legt fest, dass MiGel gelistete Produkte nicht mehr den Klientinnen und Klienten resp. den Krankenversicherern verrechnet werden darf. Die Kosten für den medizinischen Bedarf werden somit von der Spitex bzw. schlussendlich von den Gemeinden getragen werden müssen. Der geschätzte Minderertrag für die Spitex Sarganserland wird voraussichtlich Fr. 180'000.00 betragen.

### Subventionen

Die Gesamtsubventionen betragen Fr. 2'305'000. Davon fallen Fr. 2'256'000.00 auf die Gemeinden des Sarganserlandes. Weitere Subventionen erhält die Spitex von Gemeinden nicht-ortsansässiger Klientinnen und Klienten, Rückvergütung von Ausbildungsbeiträgen und übrige Beiträge.

### Ausgaben

#### Personalaufwand

Das Total des Personalaufwandes beträgt Fr. 5'161'000.00. Die Budgetierung gestaltete sich auch hier schwierig, denn das Budget musste bereits im Spätsommer fertig ausgearbeitet sein.

#### Sach- und Transportaufwand

Die Kosten wurden mit Fr. 354'000.00 budgetiert. Das liegt im Rahmen der Vorjahre.

#### Sonstiger Betriebsaufwand

Insgesamt sind Minderkosten gegenüber der Rechnung 2017 zu erwarten. Die Gesamtausgaben betragen Fr. 429'000.00

### Spendenfonds

Die voraussichtlichen Spendeneinnahmen betragen Fr. 60'000.00. Daraus sollen Beiträge für den Palliativdienst, für Härtefälle und für die Erstellung eines Konzeptes bezüglich 24-Stunden-Betreuung entnommen werden.

### Investitionen

#### Fahrzeuge

Es werden zwei Fahrzeuge angeschafft. Die Kosten dafür betragen Fr. 36'000.00.

#### Stützpunkt Bad Ragaz

Der Stützpunkt in Bad Ragaz ist zu klein, für die Spitex sehr ungünstig eingeteilt und wärmetechnisch während der Übergangszeiten äusserst ungenügend. Die Spitex war längere Zeit schon auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten. Nun konnte für Gewerberäumlichkeiten (170m<sup>2</sup>) im Sunnapark an der Bahnhofstrasse 29 in Bad Ragaz ein Mietvertrag abgeschlossen werden. Der Rohbau wird in den kommenden Monaten auf die Bedürfnisse der Spitex ausgebaut. Für die Einrichtung mit Mobiliar, die Anpassung der EDV-Infrastruktur sowie das Zügeln werden Fr. 60'000.00 veranschlagt.

*Alice Hobi*

*Leiterin Verwaltung*

*Mitglied der Geschäftsleitung*

# Bilanz per 31.12.2017 mit Vorjahr (Betrieb und Spendenfonds)

AKTIVEN	31.12.2017		Vorjahr	
	Fr.	%	Fr.	%
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>				
Kassa, Postcheck und Banken	387'596.87		433'883.25	
<b>Total flüssige Mittel</b>	<b>387'596.87</b>	<b>37.16</b>	<b>433'883.25</b>	<b>40.39</b>
Forderungen aus Verrechnung von Dienstleistungen	472'997.25		418'856.55	
Forderungen ggü. Gemeinden	179'013.80		168'850.20	
Forderungen ggü. Sozialversicherungen	3'301.05		0.00	
Andere kurzfristige Forderungen	240.70		240.70	
<b>Total Forderungen</b>	<b>655'552.80</b>	<b>62.84</b>	<b>587'947.45</b>	<b>54.73</b>
Vorräte Handelswaren und Material	1.00		1.00	
<b>Total Vorräte</b>	<b>1.00</b>	<b>0.00</b>	<b>1.00</b>	<b>0.00</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00		4'468.80	
<b>Total aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>4'468.80</b>	<b>0.42</b>
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>1'043'150.67</b>	<b>100.00</b>	<b>1'026'300.50</b>	<b>95.53</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>				
Maschinen und Apparate	1.00		1.00	
Möbiliar und Einrichtungen	1.00		1.00	
Büromaschinen und EDV-Anlagen	1.00		13'196.55	
Fahrzeuge	1.00		34'830.60	
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>4.00</b>	<b>0.00</b>	<b>48'029.15</b>	<b>4.47</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>1'043'154.67</b>	<b>100.00</b>	<b>1'074'329.65</b>	<b>100.00</b>

PASSIVEN	31.12.2017		Vorjahr	
	Fr.	%	Fr.	%
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>				
Verbindlichkeiten aus Erbringung von Dienstleistungen	-67'601.04		-59'029.10	
Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden	-175'249.50		-180'000.00	
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>-242'850.54</b>	<b>-23.28</b>	<b>-239'029.10</b>	<b>-22.25</b>
Verbindlichkeiten ggü. Personal	-87'212.50		-83'118.75	
Verbindlichkeiten ggü. Sozialversicherungen	-25'982.30		-159'205.50	
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	-8'876.50		-7'507.80	
<b>Total andere kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>-122'071.30</b>	<b>-11.70</b>	<b>-249'832.05</b>	<b>-23.25</b>
Passive Rechnungsabgrenzungen	-66'793.70		-6'650.00	
<b>Total passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>-66'793.70</b>	<b>-6.40</b>	<b>-6'650.00</b>	<b>-0.62</b>
<b>TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>	<b>-431'715.54</b>	<b>-41.39</b>	<b>-495'511.15</b>	<b>-46.12</b>
<b>FONDSKAPITAL (SPENDENFONDS)</b>				
Spendenfonds per 1. Januar 2017 bzw. 2016	-201'073.72		-187'984.48	
Bezug 2017 bzw. Einlage 2016 in Spendenfonds	28'870.12		-13'089.24	
<b>TOTAL FONDSKAPITAL (SPENDENFONDS)</b>	<b>-172'203.60</b>	<b>-16.51</b>	<b>-201'073.72</b>	<b>-18.72</b>
<b>SCHWANKUNGSRESERVE</b>				
Schwankungsreserve per 1. Januar 2017 bzw. 2016	-266'094.48		-237'402.00	
Einlage 2017 und 2016 in Schwankungsreserve	-61'490.75		-28'692.48	
<b>TOTAL SCHWANKUNGSRESERVE</b>	<b>-327'585.23</b>	<b>-31.40</b>	<b>-266'094.48</b>	<b>-24.77</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>				
Vereinskapital per 31. Dezember 2017 bzw. 2016	-111'650.30		-111'650.30	
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>	<b>-111'650.30</b>	<b>-10.70</b>	<b>-111'650.30</b>	<b>-10.39</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>-1'043'154.67</b>	<b>-100.00</b>	<b>-1'074'329.65</b>	<b>-100.00</b>

# Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2017 mit Budget 2018

	<b>Rechnung 2016</b>	<b>Budget 2017</b>	<b>Rechnung 2017</b>	<b>Budget 2018</b>
	<b>Fr.</b>	<b>Fr.</b>	<b>Fr.</b>	<b>Fr.</b>
<b>BETRIEBSERTRAG</b>				
Erträge aus KLV-Leistungen	2'960'724.35	2'965'000.00	3'099'700.75	3'055'000.00
Erträge aus Nicht KLV-Leistungen	347'131.80	59'500.00	285'841.20	160'500.00
<b>Total Erträge aus Pflege, Betreuung, und Hauswirtschaft</b>	<b>3'307'856.15</b>	<b>3'024'500.00</b>	<b>3'385'541.95</b>	<b>3'215'500.00</b>
Erträge aus Verkauf Material	162'347.60	193'500.00	206'221.15	212'000.00
Erträge aus Vermietung Krankenmobilen	4'969.90	4'000.00	4'908.50	4'000.00
<b>Total Erträge aus Verkauf und Vermietung</b>	<b>167'317.50</b>	<b>197'500.00</b>	<b>211'129.65</b>	<b>216'000.00</b>
Uebrige Erträge	2'777.45	2'000.00	6'135.10	4'000.00
Personalausleihung und Fachberatung	455.00	0.00	31'578.00	5'500.00
<b>Total übrige Erträge</b>	<b>3'232.45</b>	<b>2'000.00</b>	<b>37'713.10</b>	<b>9'500.00</b>
Erlösminderungen	-3'274.78	-5'000.00	-1'804.45	-5'000.00
<b>Total Erlösminderungen</b>	<b>-3'274.78</b>	<b>-5'000.00</b>	<b>-1'804.45</b>	<b>-5'000.00</b>
<b>TOTAL BETRIEBSERTRAG</b>	<b>3'475'131.32</b>	<b>3'219'000.00</b>	<b>3'632'580.25</b>	<b>3'436'000.00</b>
<b>SACH- UND TRANSPORTAUFWAND</b>				
Medizinischer Bedarf	-124'224.15	-130'000.00	-176'499.14	-185'000.00
<b>Total medizinischer Bedarf</b>	<b>-124'224.15</b>	<b>-130'000.00</b>	<b>-176'499.14</b>	<b>-185'000.00</b>
Fahrzeug- und Transportaufwand	-180'004.00	-150'000.00	-181'879.55	-160'000.00
Abschreibungen Fahrzeuge	-8'001.70	-8'000.00	-34'829.60	-9'000.00
<b>Total Fahrzeug- und Transportaufwand</b>	<b>-188'005.70</b>	<b>-158'000.00</b>	<b>-216'709.15</b>	<b>-169'000.00</b>
<b>TOTAL SACH- UND TRANSPORTAUFWAND</b>	<b>-312'229.85</b>	<b>-288'000.00</b>	<b>-393'208.29</b>	<b>-354'000.00</b>
<b>BRUTTOERGEBNIS I</b>	<b>3'162'901.47</b>	<b>2'931'000.00</b>	<b>3'239'371.96</b>	<b>3'082'000.00</b>
<b>PERSONALAUFWAND</b>				
Löhne/Gehälter inkl. Vorstand und ext. Fachpers.	-4'467'162.30	-4'307'000.00	-4'419'065.35	-4'272'000.00
<b>Total Löhne und Gehälter</b>	<b>-4'467'162.30</b>	<b>-4'307'000.00</b>	<b>-4'419'065.35</b>	<b>-4'272'000.00</b>
AHV/IV/EO/ALV/FAK	-338'317.75	-317'000.00	-326'879.30	-322'000.00
Unfall- und Kollektivkrankenversicherung	-69'038.05	-66'000.00	-83'937.10	-89'000.00
Personalvorsorge	-400'782.05	-370'000.00	-392'119.30	-388'000.00
<b>Total Sozialversicherungsaufwand</b>	<b>-808'137.85</b>	<b>-753'000.00</b>	<b>-802'935.70</b>	<b>-799'000.00</b>
Aus- und Weiterbildung inkl. übriger Pers.aufw.	-93'823.89	-90'000.00	-83'695.34	-90'000.00
<b>Total übriger Personalaufwand</b>	<b>-93'823.89</b>	<b>-90'000.00</b>	<b>-83'695.34</b>	<b>-90'000.00</b>
<b>TOTAL PERSONALAUFWAND</b>	<b>-5'369'124.04</b>	<b>-5'150'000.00</b>	<b>-5'305'696.39</b>	<b>-5'161'000.00</b>
<b>BRUTTOERGEBNIS II</b>	<b>-2'206'222.57</b>	<b>-2'219'000.00</b>	<b>-2'066'324.43</b>	<b>-2'079'000.00</b>



	<b>Rechnung 2016</b>	<b>Budget 2017</b>	<b>Rechnung 2017</b>	<b>Budget 2018</b>
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND</b>				
Unterhalt und Reparatur	-48'028.50	-31'000.00	-40'374.70	-32'000.00
<b>Total Unterhalt und Reparatur</b>	<b>-48'028.50</b>	<b>-31'000.00</b>	<b>-40'374.70</b>	<b>-32'000.00</b>
Aufwand für Anlagenutzung	-19'878.20	-20'000.00	-12'298.05	-14'000.00
Abschreibungen von Anlagen exkl. Fahrzeuge	-11'058.65	-24'000.00	-54'195.55	-32'000.00
<b>Total Aufwand für Anlagenutzung</b>	<b>-30'936.85</b>	<b>-44'000.00</b>	<b>-66'493.60</b>	<b>-46'000.00</b>
Mieten inkl. Nebenkosten	-164'007.00	-158'000.00	-160'238.75	-159'000.00
<b>Total Raumaufwand</b>	<b>-164'007.00</b>	<b>-158'000.00</b>	<b>-160'238.75</b>	<b>-159'000.00</b>
Büromat., Drucksachen, Fachlit. und EDV-Kosten	-41'161.30	-41'000.00	-47'602.06	-51'000.00
Telefon, Telefax, Internet und Porti	-49'988.75	-37'000.00	-45'794.95	-47'000.00
Rechts- u. Beratungskosten inkl. Rev.stelle	-13'670.65	-6'000.00	-17'521.50	-7'000.00
Werbung, Oeffentlichkeitsarb. und sonst. Aufwand	-13'618.25	-14'000.00	-18'045.90	-21'000.00
<b>Total Verwaltungs-, EDV- und Werbeaufw.</b>	<b>-118'438.95</b>	<b>-98'000.00</b>	<b>-128'964.41</b>	<b>-126'000.00</b>
Sachversicherungen	-9'760.30	-10'000.00	-10'476.70	-10'000.00
Abgaben und Gebühren	-45'141.25	-46'000.00	-49'333.55	-49'000.00
Zinsen und Post- bzw. Bankspesen	-4'032.78	-3'000.00	-3'796.16	-5'000.00
<b>Total Versicherungsprämien, Gebühren und Finanzaufwand</b>	<b>-58'934.33</b>	<b>-59'000.00</b>	<b>-63'606.41</b>	<b>-64'000.00</b>
Uebrigere Betriebsaufwand	-2'892.32	-1'000.00	-1'696.95	-2'000.00
<b>Total übriger Betriebsaufwand</b>	<b>-2'892.32</b>	<b>-1'000.00</b>	<b>-1'696.95</b>	<b>-2'000.00</b>
<b>TOTAL SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>-423'237.95</b>	<b>-391'000.00</b>	<b>-461'374.82</b>	<b>-429'000.00</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS VOR SUBVENTIONEN</b>	<b>-2'629'460.52</b>	<b>-2'610'000.00</b>	<b>-2'527'699.25</b>	<b>-2'508'000.00</b>

# Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2017 mit Budget und Subventionen 2018

	<b>Rechnung 2016</b>	<b>Budget 2017</b>	<b>Rechnung 2017</b>	<b>Budget 2018</b>
	<b>Fr.</b>	<b>Fr.</b>	<b>Fr.</b>	<b>Fr.</b>
<b>SUBVENTIONEN</b>				
Gemeindebeiträge gem. Leistungsvereinbarung	2'279'843.15	2'129'000.00	2'200'534.90	2'115'000.00
Gemeindebeiträge Hauswirtschaft	0.00	13'500.00	57'776.40	42'000.00
Gemeindebeiträge an Koordinationsstelle	121'490.35	120'000.00	102'446.25	99'000.00
Beiträge Gemeinde nicht-ortsansässige	18'743.65	14'000.00	19'798.45	13'000.00
Rückvergütung Ausbildungsbeiträge	28'822.00	33'500.00	25'804.00	26'000.00
Uebrige Beiträge	12'453.85	19'000.00	8'985.00	10'000.00
<b>TOTAL SUBVENTIONEN</b>	<b>2'461'353.00</b>	<b>2'329'000.00</b>	<b>2'415'345.00</b>	<b>2'305'000.00</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>-168'107.52</b>	<b>-281'000.00</b>	<b>-112'354.25</b>	<b>-203'000.00</b>
<b>MITGLIEDERBEITRÄGE</b>				
Mitgliederbeiträge	196'800.00	175'000.00	173'845.00	170'000.00
<b>TOTAL MITGLIEDERBEITRÄGE</b>	<b>196'800.00</b>	<b>175'000.00</b>	<b>173'845.00</b>	<b>170'000.00</b>
<b>EINLAGE IN SCHWANKUNGSRESERVE</b>	<b>28'692.48</b>	<b>0.00</b>	<b>61'490.75</b>	<b>0.00</b>
<b>BEZUG VON SCHWANKUNGSRESERVE</b>	<b>0.00</b>	<b>-106'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-33'000.00</b>

## Spendenfonds

	<b>Rechnung 2016</b>	<b>Budget 2017</b>	<b>Rechnung 2017</b>	<b>Budget 2018</b>
	<b>Fr.</b>	<b>Fr.</b>	<b>Fr.</b>	<b>Fr.</b>
<b>ERTRAG</b>				
Spenden, Vermächtnisse und Beiträge	44'258.64	50'000.00	63'184.58	60'000.00
Zinsen	54.80	50.00	45.65	0.00
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>44'313.44</b>	<b>50'050.00</b>	<b>63'230.23</b>	<b>60'000.00</b>
<b>TOTAL AUFWAND</b>				
Uebernahme Kosten für Anschaffung Fahrzeuge	-27'440.00	-40'000.00	-36'000.00	0.00
Uebernahme Kosten für Palliativdienst	0.00	-8'000.00	-8'142.75	-5'000.00
Uebernahme Kosten für Härtefälle	-3'784.20	-10'000.00	-6'944.60	-10'000.00
Uebernahme Kosten für Aufbau Spätdienst	0.00	-40'000.00	-41'013.00	0.00
Uebernahme Kosten für Konzept 24-h-Betreuung	0.00	0.00	0.00	-10'000.00
Zweckgebundene Ausgaben	0.00	-500.00	0.00	0.00
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>-31'224.20</b>	<b>-98'500.00</b>	<b>-92'100.35</b>	<b>-25'000.00</b>
<b>EINLAGE IN SPENDENFONDS</b>	<b>13'089.24</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>35'000.00</b>
<b>BEZUG VOM SPENDENFONDS</b>	<b>0.00</b>	<b>-48'450.00</b>	<b>-28'870.12</b>	<b>0.00</b>

# Revisionsbericht



**EBERLE & PARTNER**

IMMOBILIEN- UND VERWALTUNGS-AG

TREUHAND UND REVISION AG

**EBERLE & PARTNER**  
TREUHAND UND REVISION AG  
GROFSTRASSE 34  
8887 MELS

TEL. 081 720 40 60  
FAX 081 720 40 61  
WWW.EBERLE-TREUHAND.CH  
INFO@EBERLE-TREUHAND.CH



Bericht der Revisionsstelle  
zur eingeschränkten Revision  
an die Mitgliederversammlung des  
Vereins Spitex Sarganserland  
7320 Sargans

9. März 2018/ua

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Spitex Sarganserland für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

**EBERLE & PARTNER** TREUHAND UND REVISION AG

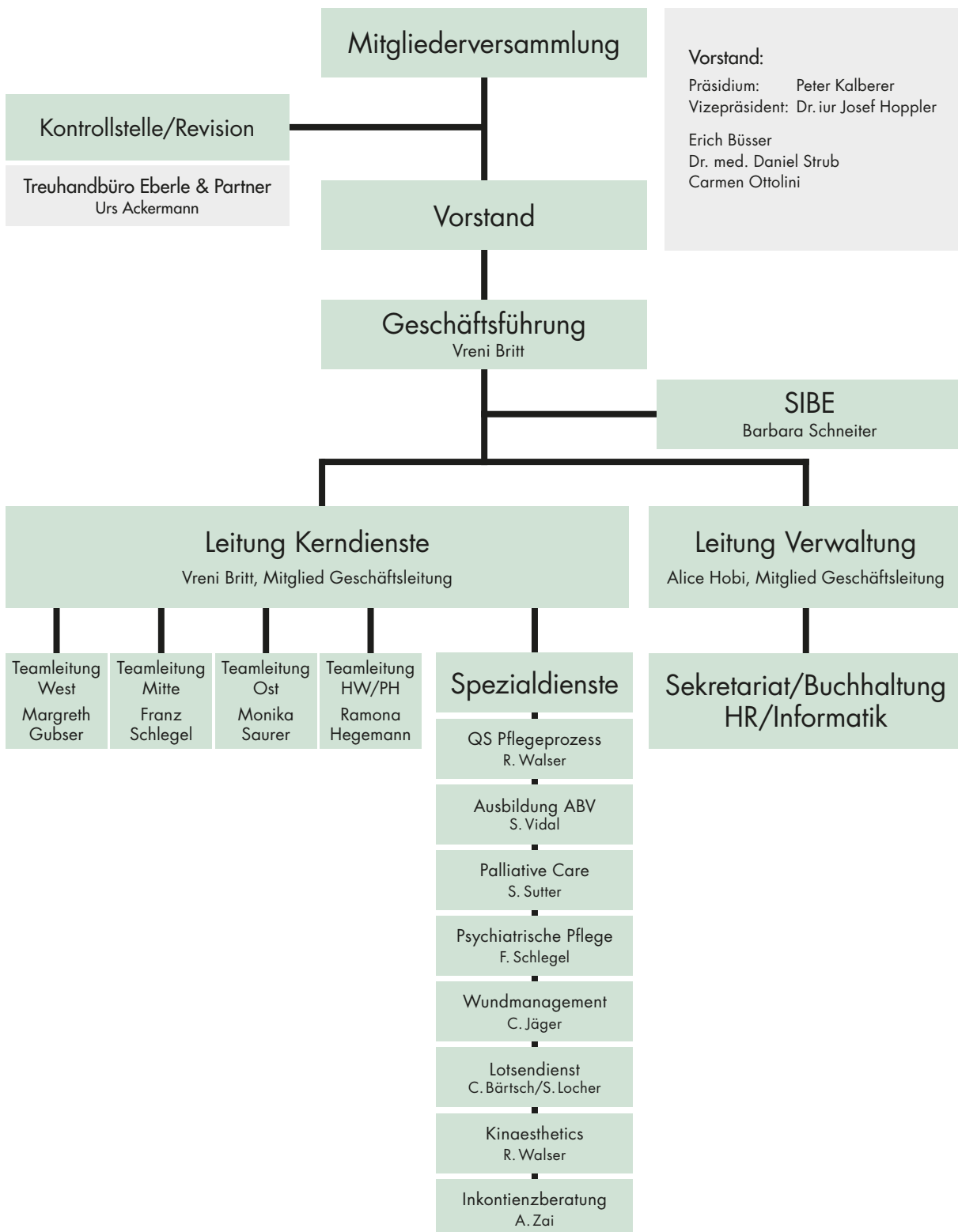
Urs Ackermann  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

Jahresrechnung  
- Bilanz  
- Erfolgsrechnung

# Die Spitex Sarganserland auf einen Blick

## Organisationsstruktur Spitex Sarganserland



# Tarifliste 2018

## Leistungen gemäss KLV (kassenpflichtig)

Abklärung und Beratung

1 Std Fr. 79.80

Untersuchung und Behandlung

1 Std Fr. 65.40

Grundpflege

1 Std Fr. 54.60

20% Patientenbeteiligung

max. Fr. 15.95 pro Tag

## Leistungen ausserhalb KLV (nicht kassenpflichtig)

Hauswirtschaft

Mitglied des Vereins 1 Std Fr. 47.00

Nicht-Mitglied des Vereins 1 Std Fr. 49.00

Kann mit Zusatzversicherung über die  
Krankenkasse abgerechnet werden.

Alltagsgestaltung 1 Std Fr. 25.00

Vergebliche Besuche 1 Std Fr. 79.80

Spezielle Dienstleistungen 1 Std Fr. 65.00

Administrative Hilfestellung 1 Std Fr. 79.80

Nicht-Ortsansässige 1 Std Fr. 65.00

Taxe für Nicht-Ortsansässige pauschal Fr. 70.00

Einkleiden Verstorbener pauschal Fr. 100.00  
+ Zeitaufwand

Medikamente besorgen pauschal Fr. 10.00  
(Arzt/Apotheke)  
+ Zeitaufwand

Wegpauschale pro Tag Fr. 5.00

Administrationspauschale Fr. 15.00

Kurzfristige Einsatzabsage Fr. 25.00

## Material – Vermietung

Material bringen/holen 1 Std Fr. 55.00

Reinigung von Mietmaterial 1 Std Fr. 55.00

Schlüsselverwaltung monatlich Fr. 50.00

Schlüsselverwaltung halbmonatlich Fr. 25.00

## Diverse Dienstleistungen

Blutdruck messen in der Sprechstunde gratis

Blutzucker messen in der Sprechstunde Fr. 6.00

Bereitschaftsdienst Pikett (in der Nacht)

22.00–06.00 Uhr Fr. 320.00

Informationen zu anderen ergänzenden Dienstleistungen erhalten Sie in jeder Filiale oder unter der Telefonnummer: 081 515 15 15

# Öffnungszeiten und Erreichbarkeit der Filialen

Telefonische Erreichbarkeit (ausserhalb der Bürozeiten gelten die Angaben auf dem Telefonbeantworter)

Telefon 081 515 15 15  
www.spitexsarganserland.ch  
info@spitexsarganserland.ch

**Sekretariat**  
Bahnhofstrasse 9b, 7320 Sargans

Montag – Freitag 07.30–12.00 Uhr  
13.30–17.00 Uhr

**Team Mitte**  
Sargans, Mels, Vilters-Wangs,  
Bahnhofstrasse 9b, 7320 Sargans

Sprechstunden Montag – Freitag  
8.00–11.30 Uhr und 13.30–17.30 Uhr

**Team West**  
Quarten, Walenstadt, Flums,  
Marktstrasse 21A, 8890 Flums

Sprechstunden Dienstag und Donnerstag  
14.00–16.00 Uhr (oder nach Vereinbarung)

**Team Ost**  
Bad Ragaz, Taminatal,  
Bahnhofstrasse 15, 7310 Bad Ragaz

Sprechstunden Dienstag und Donnerstag  
14.00–16.00 Uhr (oder nach Vereinbarung)

# Impressionen aus der Spitex



# Spenderinnen und Spender 2017 ab Fr. 100.00

Wir danken ganz herzlich

Immanuel und Ilse Straub Stiftung, St. Gallen	20'000.00	Ortsgemeinde Bad Ragaz	3'900.00
<b>Im Gedenken</b>	9'874.20	Vermächtnis Heidi Ryffel	1'840.00
Ackermann Karl		Riederer Dominik Zürich	1'000.00
Anrig Ida		Ortsgemeinde Mels	950.00
Barbü Margrith		Kath. Pfarrei Heiligkreuz Kollekte	555.50
Büsser Marie		Notari Sibylle Sargans	500.00
Castelberg Maria		Ortsgemeinde Flums-Grossberg Spende	500.00
Janutin Martin		Kath. Pfarramt Mels Kollekte	496.55
Kalberer Isabella		Nigg Fidel St. Margrethenberg	450.00
Krättli Ulrich		Ortsgemeinde Murg	450.00
Neukom Marcel		Ortsgemeinde Oberterzen	450.00
Niedrist Erwin		Ortsgemeinde Walenstadt	450.00
Nigg Arthur		Kath. Kirchgem. Mels	350.00
Schär Erika		Schlegel Thomas Flums	300.00
Schorro Hildegard		Kath Kirchgemeinde Sargans	250.00
Schumacher Felix		Ortsgemeinde Flums-Dorf	250.00
Stucky Hans		Ortsgemeinde Pfäfers	250.00
Tschirky Robert		Ortsgemeinde Wangs	250.00
Garage Guido Wyss AG Walenstadt	6'000.00	Kath. Kirchgem. Wangs Kollekte	215.45
Looser Leo Bad Ragaz	5'000.00	Hämmerli Peter Andreas (-Ott) Walenstadt	200.00
<b>Beerdigungsopfer</b>	4'749.35	Innozenz Silvia und Heinz Murg	150.00
Gätzi Katharina		Lanz Frieda Mels	150.00
Gätzi Klara		Schnider Karl Wangs	150.00
Gätzi Remo		Wermelinger Paul und Karin (-Gnos) Wangs	150.00
Hengartner Verena		Evang. Kirchgemeinde Bad Ragaz	137.00
Meli Alfred		Ammann Werner Bad Ragaz	100.00
Schlegel Nathalie		Art Holz Tschirky GmbH Weisstannen	100.00
Schnider Vreni		Grossmann Heidi Bad Ragaz	100.00
Schumacher Eugen		Keller Urs Sargans	100.00
Sorchi Silvano		Kilchmann Josef Bad Ragaz	100.00
		P.+E. Lau/Nelly Brey Walenstadt	100.00
		Salge Dieter und Giesela Mels	100.00
		Schumacher Peter Wangs	100.00
		Strasser Harry Wangs	100.00
		Von Rotz Otmar und Monika Mels	100.00



# Impressionen aus der Spitex



